

Nachhaltigkeit

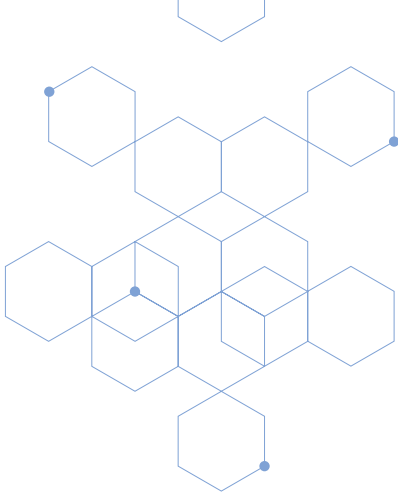
Gemeinsam für eine enkelfähige Zukunft

Berichtszeitraum 2024



Inhalt

Nachhaltigkeit 2024



Allgemeine Angaben

Seite 4



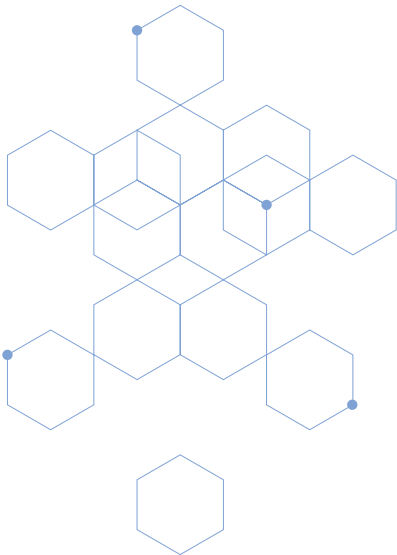
Umwelt

Seite 22



Soziales

Seite 40

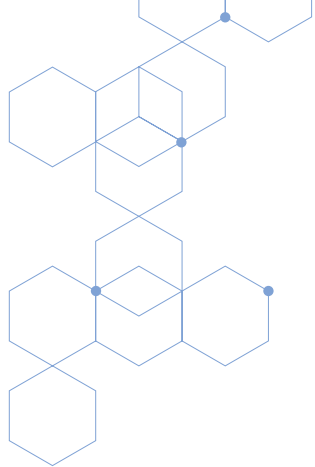


Allgemeine Angaben

Berichtsstruktur	04
Unternehmensprofil	06
Wertschöpfungskette	08
Vorwort	10
Unternehmensführung	14
Stakeholderdialog	16
Wesentliche Themen	17
Nachhaltiges Wachstum	18

Umwelt

Klima & Energie	24
Umweltverantwortung	32
Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft	34



Governance

Seite 48



Zahlen, Daten & Fakten

Seite 58

Soziales

Arbeitssicherheit & Gesundheitsmanagement	42
Schulungen & Kompetenzentwicklung	46

Gouvernance

Unternehmenspolitik	50
Sponsoring & Spenden der BÜFA Gruppe	54
Due Diligence	56

Zahlen, Daten & Fakten

Umwelt	60
Soziales	61

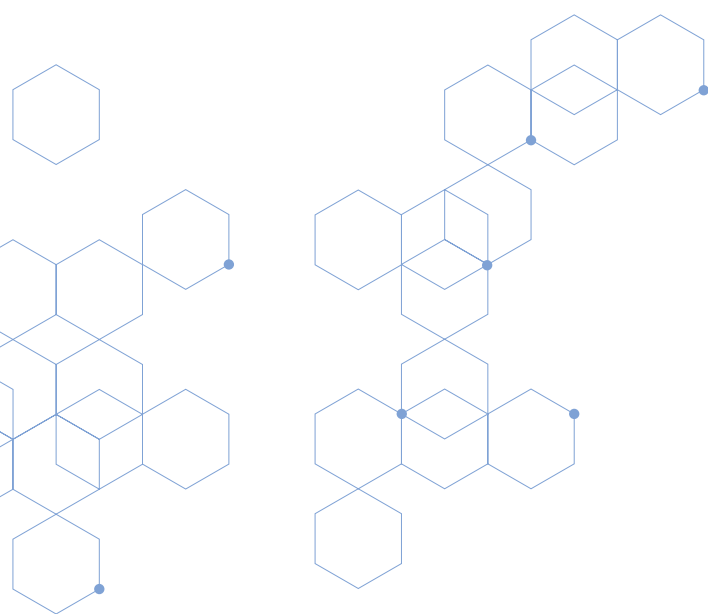


Berichtsstruktur

(GRI 2-2, 2-3, 2-4, 2-5)

Dieser Nachhaltigkeitsbericht der BÜFA Gruppe bezieht sich hauptsächlich auf das Jahr 2024. Berichtet wird über nichtfinanzielle Themen, die 2024 abgeschlossen, bearbeitet oder begonnen wurden. Längerfristig ausgelegte Themen können auch über das Jahr 2024 hinaus weiterlaufen.

Im Bereich Zahlen, Daten, Fakten sind die entsprechenden Vergleichszahlen der letzten Jahre ebenfalls dargestellt. Detaillierte Informationen zur Finanzlage können dem separaten Konzernabschluss der BÜFA GmbH & Co. KG entnommen werden, der über den Bundesanzeiger abrufbar ist (Veröffentlichung über das Geschäftsjahr 2024).



Dies ist der dritte Bericht der BÜFA Gruppe, der in Anlehnung an den GRI-Standard zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Global Reporting Initiative) erstellt wurde. Der GRI Content Index am Ende dieses Berichts zeigt, an welchen Stellen die entsprechenden Informationen zu finden sind. Neben dem GRI-Berichtsstandard orientiert sich die Nachhaltigkeitsstrategie der BÜFA Gruppe an den 17 Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen.

Aufgrund der aktuellen Überarbeitung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ist noch unklar, in welchem Rahmen BÜFA davon betroffen sein wird einen Nachhaltigkeitsbericht nach den European Sustainability Reporting Standards zu veröffentlichen. 2024 hat sich BÜFA intensiv mit den entsprechenden Vorbereitungen beschäftigt. Erste Änderungen und Neuerungen bedingt durch die neue Regulatorik fließen ebenfalls in diesen Bericht mit ein.

Sofern nicht anders ausgewiesen, gelten die berichteten Kennzahlen und Informationen des GRI-Standards für die BÜFA Gruppe, unternehmens- oder standortspezifische Daten sind entsprechend gekennzeichnet. Die Geschäftsbe-
reiche der BÜFA Gruppe umfassen:

-  **BÜFA Holding**
-  **BÜFA Chemicals**
-  **BÜFA Cleaning**
-  **BÜFA Composites**

Dieser Nachhaltigkeitsbericht befasst sich mit der Wertschöpfungskette des Unternehmens, einschließlich Lieferant:innen, eigenen Tätigkeiten und Kund:innen. BÜFA engagiert sich für Nachhaltigkeit, die über die Geschäftstätigkeit hinausgeht und auch Umwelt- und gesellschaftliche Auswirkungen umfasst. Bei der Berichterstattung wird ein Gleichgewicht zwischen Transparenz und dem Schutz sensibler Informationen gewahrt, um den Wettbewerbsvorteil zu sichern. BÜFA erkennt Unsicherheiten in den ESG- und Nachhaltigkeitsdaten an, die aus Datenerfassungsprozessen und Schätzungen resultieren. Um diese Unsicherheiten zu minimieren, wird die Genauigkeit der Messinstrumente kontinuierlich verbessert. Es werden Annahmen und Näherungen verwendet, um eine präzise Darstellung der Nachhaltigkeitsleistung zu gewährleisten.

Sollte es in Bezug auf Zahlen, Daten, Fakten oder andere Berichtsinhalte rückwirkend zu Änderungen von bereits in Vorjahren berichteten Daten gekommen sein, ist dies an entsprechender Stelle kenntlich gemacht. Für die Texterstellung wird teilweise auf die Unterstützung von KI zurückgegriffen.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wird nicht durch eine externe Stelle geprüft. Berichtsinhalte werden vor der Veröffentlichung von den operativen Einheiten geprüft und dem BÜFA-Management und dem BÜFA-Beirat vorgelegt. Die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt jährlich durch die Bereiche Corporate Marketing & Communication und Sustainability Management in enger Zusammenarbeit mit den Kolleg:innen der operativen Einheiten. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich gerne an Yvonne Burmann, für redaktionelles Feedback an Sarah Klosek und Dr. Anette Koch-Wegener.



Yvonne Burmann

Business Development Officer
& Sustainability Manager
Stubbenweg 40
26125 Oldenburg
Telefon +494419317236
yvonne.burmann@buefa.de



Sarah Klosek

Corporate Marketing
& Communication
Stubbenweg 40
26125 Oldenburg
Telefon +494419317237
sarah.klosek@buefa.de



Dr. Anette Koch-Wegener

Leiterin Corporate Marketing
& Communication
Stubbenweg 40
26125 Oldenburg
Telefon +494419317175
anette.koch-wegener@buefa.de

Unternehmensprofil

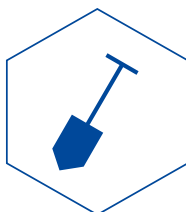
Die BÜFA Gruppe

(GRI 2-1, 2-6)

Die BÜFA Gruppe ist ein mittelständisches, unabhängiges Chemieunternehmen, das international in den Bereichen Chemicals, Cleaning und Composites tätig ist. Mit hohen ethischen Unternehmenswerten pflegt BÜFA eine faire und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kund:innen, Lieferant:innen und der Öffentlichkeit. Das Unternehmen überzeugt durch innovative, ressourcenschonende Produkte und Systemlösungen und orientiert sich streng am Prinzip der Nachhaltigkeit. BÜFA setzt auf "Neue Chemie" und verbindet Wirtschaftlichkeit mit gesellschaftlicher Verantwortung.

Die Muttergesellschaft der BÜFA Gruppe ist die BÜFA Holding (BÜFA GmbH & Co. KG) mit Sitz in Oldenburg. Die drei Geschäftsbereiche mit den entsprechenden Standorten sind 100-prozentige Töchter der BÜFA GmbH & Co. KG. Das Unternehmen ist zu 100 Prozent im Besitz der Eigentümerfamilie. Die Unternehmensführung erfolgt durch einen von der Familie eingesetzten Geschäftsführer.

Zahlen, Daten und Fakten



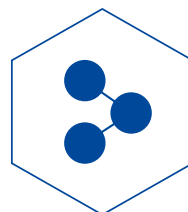
1883

Gründung



755

Mitarbeitende



3

Geschäftsbereiche



14

Standorte

2024 war die BÜFA Gruppe an 14 Standorten tätig,
die sich auf 12 Städte in 8 Ländern verteilen.

Holding	Oldenburg (DE)	1
Chemicals	Hude (DE)	2
	Oldenburg (DE)	1
	Almelo (NL)	3
Cleaning	Oldenburg (DE)	1
	Roosendaal (NL)	4
	Jarfalla (SE)	5
	Trondheim (NO)	6
Composites	Rastede (DE)	7
	Helsinki (FI)	8
	Sabadell (ES)	9
	Danzig (PL)	10
	Tallinn (EE)	11
	Manningtree (UK)	12
	Valkenswaard (NL)	13
	Wien (AT)	14



Wertschöpfungskette

(GRI 2 - 6)

Das Geschäftsfeld Chemicals, zu dem auch Tricura und VivoChem gehören, bietet spezialisierte Lösungen für verschiedene Anwendungsgebiete und Branchen. Das Leistungsspektrum umfasst weit mehr als den Handel mit Chemikalien und schließt auch Warehousing-Dienstleistungen ein. Kund:innen erhalten von der individuellen Abfüllung über die sichere Einlagerung bis hin zur flexiblen Auslagerung und Anlieferung der Chemikalien und Rohstoffe alles aus einer Hand.

Im Geschäftsfeld Cleaning entwickelt und produziert BÜFA Reinigungs-, Pflege- und Desinfektionsprodukte für Textilien und Oberflächen. Sauberkeit, Hygiene und Werterhaltung stehen dabei im Mittelpunkt. Zu den wesentlichen Zielgruppen zählen die Wäscherei- und Textilreinigung, die Lebensmittelindustrie, die Industrie- und Fahrzeugreinigung sowie die Großküchenhygiene.

Das Geschäftsfeld Composites entwickelt, produziert und vermarktet hochwertige Produkte auf Basis von ungesättigten Polyesterharzen. Zu den Produktlinien gehören Gelcoats, Klebharze, Brandschutzsysteme, Farbpasten und Spezialprodukte. Ergänzt wird das Angebot durch Maschinentechologie für verarbeitende Betriebe und ein umfassendes Handelssortiment, das das komplette Composite-Produkt-

programm für die Herstellung von Teilen aus glasfaserverstärkten Kunststoffen (GFK) umfasst.

Die Wertschöpfungskette von BÜFA umfasst im Allgemeinen die Schritte der Rohstoffbeschaffung, Produktentwicklung, Produktherstellung, Lagerung und des Warentransports zu den Kund:innen.

Zu den Kernprozessen gehören dabei:

- Die Auswahl geeigneter Rohstoffe und Lieferant:innen
- Weltweite Beschaffung der Rohstoffe
- Entwicklung eigener Rezepturen für die Geschäftsbereiche Cleaning und Composites in den Laboren der Standorte
- Herstellung der Produkte für die Geschäftsbereiche Cleaning und Composites
- Abfüllung und Konfektionierung von Handelschemikalien und in Lohnfertigung
- Lagerung
- Versand der Produkte mit eigener LKW-Flotte und Distributionspartner:innen
- Dienstleistungen zur Unterstützung der Kund:innen bezüglich Anwendungstechnik, Hygienekontrollen, Schulungen zu Regulatorik oder dem sicheren und ressourcenschonenden Umgang mit den Produkten

BÜFA-Produkte und Dienstleistungen bieten u.a. Lösungen für folgende Branchen und Industrien:

- Agrarindustrie
- Wäschereihygiene
- Lebensmittelverarbeitung
- Automotive
- Erneuerbare Energien
- Schwimmbad
- Wellness
- Öffentlicher Verkehr
- Farb-, Lack- & Druckindustrie
- Home Care I & II
- Wasseraufbereitung
- Warehousing & Drumming
- Bauwesen
- Bootsbau
- Nutzfahrzeuge
- Sanitär
- Windenergie

Die Berichterstellung bezieht mindestens die direkten Lieferant:innen, die eigenen Kerntätigkeiten und die Kund:innen mit ein.





Vorwort

Im Gespräch mit dem CEO der BÜFA Gruppe und der Nachhaltigkeitsmanagerin blicken wir auf vergangene Themen des vergangenen Berichtsjahres zurück.

Gemeinsam beleuchten sie Fortschritte, Herausforderungen und Zukunftsperspektiven im Kontext des nachhaltigen Handelns bei BÜFA.

Welche strategische Rolle spielt unsere neue Vision für Nachhaltigkeit und langfristige Wertschöpfung? Und: Inwiefern tragen die Missionen zur nachhaltigen Entwicklung der Unternehmensgruppe bei?

Felix Thalmann: Unsere neue Vision spielt eine zentrale strategische Rolle – gerade im Hinblick auf die Entwicklung unserer Unternehmensgruppe in den letzten Jahren. Wir sind weiter gewachsen, vielfältiger geworden und damit auch komplexer. Umso wichtiger war es, eine Vision zu formulieren, die diesen Wandel widerspiegelt und Orientierung bietet. Insofern ist die neue Vision international ausgerichtet und bewusst so gestaltet, dass sie den Gedanken einer gemeinsamen Unternehmensgruppe stärkt. Sie steht für einheitliche Standards, klare Prinzipien und eine einheitliche Ausrichtung. Damit ist sie mehr als ein Leitbild – sie ist ein verbindendes Element über Ländergrenzen, Kulturen und Unternehmensbereiche hinweg. Sie schafft Identität, gibt Richtung und bildet die Grundlage für nachhaltiges Handeln und langfristige, werteorientierte Wertschöpfung.

Gerade in einem Familienunternehmen ist das besonders wichtig – denn für uns bedeutet unternehmerische Verantwortung immer auch, an die nächsten Generationen zu denken. Themen wie Enkelfähigkeit, Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit sind bei BÜFA tief in der Haltung verankert. Unser Ziel ist es daher, die Unternehmensgruppe zukunfts- fest aufzustellen, so dass sie auch in herausfordernden Zeiten Teil der Lösung ist.

Yvonne Burmann: Jede einzelne unserer Missionen verankert zugleich Nachhaltigkeit als zentrales Element. Aber sind wir uns bewusst: Eine nachhaltige Transformation kann nur dann erfolgreich sein, wenn alle Beteiligten entlang der gesamten Wertschöpfungskette gemeinsam an einem Strang ziehen. Nachhaltige Lösungen und Produkte entfalten ihre Wirkung nur dann, wenn sie in der Praxis auch tatsächlich angewendet werden. Deshalb setzen wir auf eine starke Kundenorientierung und entwickeln Angebote, die sich an konkreten Anforderungen und Fragestellungen orientieren. Wir sind überzeugt: Genau hier liegt der Schlüssel für nachhaltigen Erfolg – und für langfristige Partnerschaften, die wirtschaftliches Handeln mit ökologischer und gesellschaftlicher Verantwortung verbinden.

Welche konkreten Maßnahmen hat BÜFA 2024 zur Förderung nachhaltiger Entwicklung ergriffen? Welche besonderen Erfolge haben Sie erzielt?

Yvonne Burmann: Im vergangenen Jahr haben wir intensiv daran gearbeitet, unsere internationalen Standorte stärker miteinander zu vernetzen – insbesondere im Hinblick auf nachhaltigkeitsrelevante Themen. Ein zentrales Beispiel dafür ist unsere Klimabilanz: Hier haben wir standortübergreifend eng zusammengearbeitet, um alle relevanten Daten und Besonderheiten zu erfassen und ein möglichst vollständiges Bild zu erhalten.

Auch das Human Relations Team tauscht sich regelmäßig in internationalen Runden aus, ebenso finden kontinuierlich länderübergreifende Treffen der Führungskräfte statt. Dieser regelmäßige Dialog ist für uns essenziell – er sorgt dafür, dass alle Standorte gleichermaßen eingebunden sind und wir kontinuierlich voneinander lernen können. Diese enge Zusammenarbeit hat es uns ermöglicht, den aktuellen wie auch den vorherigen Nachhaltigkeitsbericht mit fundierten Beiträgen unserer internationalen Standorte zu ergänzen.

Felix Thalmann: Genau das wird auch immer wichtiger – denn wir sehen deutlich, dass unsere Kunden, gerade auch im Ausland, zunehmend Wert auf transparente und glaubwürdige Nachhaltigkeitsberichterstattung legen. Die Anzahl an Anfragen und Anforderungen zum Thema Nachhaltigkeit ist im letzten Jahr spürbar gestiegen. Umso mehr freut es uns, dass wir als kompetenter und engagierter Partner wahrgenommen werden. Das stärkt nicht nur bestehende Kundenbeziehungen, sondern eröffnet auch neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit: von gemeinsamen Projekten über die Entwicklung neuer Produkte bis hin zur Erprobung nachhaltiger Verfahren. Ein weiterer großer Erfolg war für uns, dass wir auch im zweiten Jahr mit der EcoVadis Gold-Medaille auf Gruppenebene ausgezeichnet wurden – ein starkes Zeichen für unser kontinuierliches Engagement und unseren Willen zur stetigen Verbesserung.

Yvonne Burmann: Diese Entwicklung zeigt sich auch in ganz konkreten Maßnahmen an unseren Standorten. So haben wir den effizienten Umgang mit Energie vorangetrieben, um unsere CO₂-Emissionen weiter zu senken. Der Ausbau der Elektromobilität spiegelt sich ebenfalls positiv in der Klimabilanz 2024 wider. Zudem wurden mehrere Gebäude auf

den neuesten energetischen Stand gebracht. Am Standort Rastede haben wir gezielt in moderne, energieeffiziente Anlagen zur Luftreinigung investiert. Auch im Bereich Arbeitssicherheit haben wir einen wichtigen Schritt gemacht: Alle internationalen Standorte wurden an unser digitales Unfallmeldesystem angeschlossen – ein bedeutender Beitrag zur Verbesserung der Sicherheitsstandards. Darüber hinaus haben wir unsere Compliance-Prozesse standardisiert und digitalisiert, um noch effizienter und transparenter agieren zu können. All diese Maßnahmen und Erfolge sind wichtige Bausteine auf unserem Weg einer konsequent nachhaltigen Entwicklung.

Was hat Sie 2024 besonders bewegt?

Felix Thalmann: 2024 war ein Jahr, das uns in vielerlei Hinsicht bewegt und gefordert hat – vor allem mit Blick auf drei zentrale Themen. Zum einen spüren wir als Unternehmen weiterhin die Auswirkungen der Krisen der letzten vier Jahre, wie Pandemie, Krieg in der Ukraine, zunehmende geopolitische Spannungen. Diese Entwicklungen haben wirtschaftliche Rahmenbedingungen verändert und sorgen für anhaltende Unsicherheit – auch mit Blick auf globale Lieferketten und Absatzmärkte

Zum anderen war 2024 ein Jahr wichtiger politischer Weichenstellungen: Die Europawahl und die Wahl einer neuen Bundesregierung haben viele Diskussionen über demokratische Werte und gesellschaftlichen Zusammenhalt ausgelöst. Uns als international tätiges Unternehmen bewegt dieses Thema sehr – denn unsere europäischen Standorte tragen in hohem Maße zum Geschäftserfolg bei. Eine freie, demokratische Gesellschaft, offene Märkte und stabile politische Strukturen sind die Grundlage für unser wirtschaftliches Handeln.

Darüber hinaus war das Jahr stark geprägt von zahlreichen regulatorischen Entwicklungen, die uns stark gefordert haben – auf europäischer wie auch auf nationaler Ebene.

Yvonne Burmann: Gerade regulatorisch war 2024 ein Jahr, das ganz im Zeichen wichtiger Vorbereitungen stand. Wir haben uns umfassend auf die bevorstehende Einführung der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) vorbereitet und parallel die Anforderungen weiterer EU-Verordnungen wie der EUDR (European Deforestation Regulation) und dem CBAM (Carbon Border Adjustment Mechanism) analysiert und in unsere internen Abläufe überführt. Dabei ging es nicht nur um das Verständnis der rechtlichen Grundlagen, sondern vor allem darum, tragfähige Prozesse und Strukturen zu schaffen, um die Umsetzung effizient und wirkungsvoll zu gestalten.

Auch wenn das sogenannte Omnibuspaket 1 der EU noch nicht final beschlossen ist, bereiten wir uns schon jetzt auf mögliche Anpassungen vor – denn klar ist: Diese Themen werden uns auch 2025 begleiten. In diesem Zusammenhang haben wir begonnen, unsere Klimabilanz zu erweitern – insbesondere um Scope-3-Emissionen. Der Aufbau einer entsprechenden Systematik ist ein wichtiger Schritt, um künftig noch transparenter und fundierter berichten zu können. Hinzu kamen die Neueinstufung chemischer Stoffe durch Änderungen in der REACH-Verordnung, die direkte Auswirkungen auf unsere Produktrezepturen und die Kommunikation mit unseren Kunden haben. Auch die Neuerungen in der CLP-Verordnung haben uns beschäftigt – und werden es auch im kommenden Jahr tun.



Yvonne Burman
(Sustainability Manager)



Felix Thalmann
(Vorsitzender Geschäftsführer BÜFA Gruppe)

Welche Ziele haben Sie sich für das anstehende Jahr gesetzt?

Yvonne Burmann: Ein zentrales Ziel für das kommende Jahr ist es, unsere CO₂-Emissionen weiter zu reduzieren – insbesondere in Scope 1 und Scope 2. Der Ausbau der Elektromobilität an unseren Standorten, die Eigenerzeugung erneuerbarer Energien und die kontinuierliche Steigerung unserer Energieeffizienz sind dabei entscheidende Stellschrauben.

Darüber hinaus möchten wir die Voraussetzungen schaffen, um künftig auch über unsere Scope-3-Emissionen transparent berichten und diese systematisch erfassen und auswerten zu können. Der Aufbau entsprechender Datenstrukturen wird daher ein wichtiger Schwerpunkt in 2025 sein.

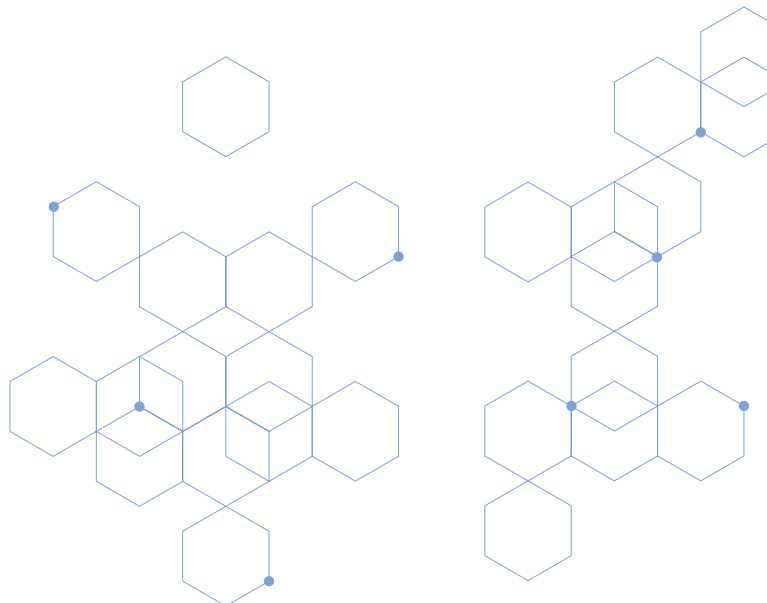
Auch im Bereich Abfallmanagement wollen wir nachhaltiger und wirtschaftlicher werden. Ziel ist es, Abfallmengen sowie die Kosten für deren Behandlung zu senken. Dafür evaluieren wir verschiedene Ansätze, wie sich bestimmte Abfallströme wieder in den Kreislauf zurückführen oder sinnvoll aufbereiten lassen.

Felix Thalmann: Ergänzend dazu richten wir den Blick auch auf neue Entwicklungen und Innovationspotenziale. Durch unsere Zusammenarbeit mit verschiedenen Startup-Fonds, in die wir investiert haben, und durch den direkten Austausch mit Startups erhalten wir wertvolle Einblicke in Trends und Herausforderungen innerhalb unserer Branchen.

Diese Impulse nutzen wir, um neue Lösungswege mitzugestalten – sei es durch innovative Verfahren für nachhaltige Chemikalien, durch neue Produkte mit zusätzlichen Anwendungsmöglichkeiten oder durch die Erweiterung unserer Serviceangebote.

Ein Thema, dem wir dabei künftig noch mehr Aufmerksamkeit widmen, ist die Wasseraufbereitung. Weltweit gewinnt es an Bedeutung – denn sauberes Wasser ist ein zunehmend knappes Gut im Zuge des Klimawandels. Die effiziente Aufbereitung und Wiederverwendung von Wasser spielt eine zentrale Rolle für die Verfügbarkeit dieser Ressource. Gerade in der Industrie sehen wir hier langfristig ein großes Potenzial, den Wasserverbrauch deutlich zu senken. Wir richten unser Augenmerk bewusst auf diese Entwicklung, um gemeinsam mit unseren Kunden nachhaltigere Lösungen zu gestalten.

Wichtig ist uns bei allem jedoch: nicht nur beobachten, sondern in erster Linie aktiv mitgestalten.





Unternehmensführung

(GRI 2-9, 2-10, 2-11, 2-12)

Die Gesellschafter:innen der BÜFA Gruppe, die Familie Wuppermann-Kolwey, legen als Unternehmer:innen die strategischen Notwendigkeiten und Rahmenbedingungen fest. Dazu gehören Ertragsziele für das eingesetzte Kapital, Vorgaben zur Risikostrategie sowie ethische Vorstellungen und Werte.

Für die Umsetzung dieser strategischen Rahmenbedingungen sorgt das BÜFA Management Team (BMT). Das BMT ist ein bedeutendes Führungs- und Entscheidungsgremium in der Firmengruppe. Monatlich finden strukturierte Sitzungen statt, in denen die aktuelle Geschäftsentwicklung der Unternehmen in der BÜFA Gruppe besprochen wird. Dabei wird stets im gegenseitigen Meinungsaustausch auch über die Strategie der Bereiche nachgedacht. Einzelheiten zu den Pflichten und Rechten sind in der Geschäftsordnung geregelt.

Mitglieder des BMT sind gemäß der Geschäftsordnung der CEO, der CFO, die Geschäftsführer mit Business Unit-Verantwortung sowie der Leiter Personal und Recht:

Felix Thalmann

Geschäftsführer der BÜFA Holding (CEO der Gruppe)

Ralf Ramke

Geschäftsführer der BÜFA Holding (CFO der Gruppe)

Sebastian Specht

Geschäftsführer für den Bereich Cleaning

Lothar Kempf

Geschäftsführer für den Bereich Composites

Laurens Muijs van de Moer

Geschäftsführer für den Bereich Chemicals

Christopher Liebscher

Leiter Personal und Recht

BMT-Vorsitzender und Sprecher ist Felix Thalmann. Er beruft die Sitzungen ein und vertritt das BMT nach außen sowie gegenüber dem Beirat der BÜFA-Gruppe. Die Geschäftsführer der Business Units tragen die Verantwortung für ihr operatives Geschäft, die Strategie und die Umsatz-, Kosten-, Investitions- und Marketingpläne sowie ihr Personal. Sie sorgen somit für optimale Arbeitsbedingungen zur Verbesserung der Position der Firma.

Die Holding-Geschäftsführer tragen die Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung der Gesamtstrategie und den Gesamterfolg in der BÜFA Gruppe. Dazu gehört die Verantwortung für:

- die Portfoliooptimierung (Unternehmensentwicklung)
- das Personalmanagement (Personalentwicklung)
- das Finanzmanagement
- die Gestaltung und Umsetzung der ordnungspolitischen und serviceorientierten Aufgaben der Holding
- die Organisationsentwicklung und Corporate Marketing & Communication

Auf Ebene der Geschäftsbereiche und Standorte gibt es zudem Management Teams (MT), die aus der jeweiligen Geschäftsführung und den Bereichsleiter:innen bestehen. Diese Teams sind dafür zuständig, die strategische Ausrichtung in konkrete Maßnahmen zu überführen und deren Erfolg zu überwachen.

Ein weiteres Gremium bildet der BÜFA-Führungskreis, in dem alle Geschäftsführer, Prokuristen, Bereichsleiter sowie MT-Mitglieder der Firmengruppe (national und international) vertreten sind. Dieser Kreis trägt die Verantwortung alle Mitarbeitenden über Vision, Planungen und Strategie der Wertegemeinschaft BÜFA zu informieren.

Der BÜFA Beirat fungiert als „Sparringspartner“ der Geschäftsführung und wurde von der Eigentümerfamilie eingesetzt, um sicherzustellen, dass die Unternehmensleitung die richtigen Entscheidungen trifft und sich im Rahmen der von der Eigentümerfamilie gesetzten Leitplanken bewegt. Der Beirat diskutiert bedeutende Themen wie die strategische Ausrichtung, Nachhaltigkeit und Investitionen in die Zukunft. Zusätzlich zu seiner Beratungs- und Überwachungsfunktion entscheidet der Beirat in sogenannten zustimmungspflichtigen Geschäften. Bei BÜFA sind dies beispielsweise Geschäfte wie der Erwerb neuer Aktivitäten oder Unternehmensbeteiligungen, die Zustimmung zum Budget, zur strategischen Planung, zu Grundstücksgeschäften oder größeren Investitionen außerhalb des Budgets. Der Beirat bestellt, überwacht, berät und entlässt gegebenenfalls die Geschäftsführung. Der Beirat besteht neben externen Personen mit unabhängigem Sachverstand auch aus Mitgliedern der Eigentümerfamilie.



Einmal jährlich findet ein Strategiemeeting des BÜFA Management Teams (BMT) und relevanter Stabsstellen statt, die gruppenweit agieren. In diesem Meeting werden die strategischen Fünf-Jahresziele für die BÜFA Gruppe sowie die Zwischenziele für das kommende Jahr festgelegt. Anschließend folgen Strategiemeetings der einzelnen Geschäftsbereiche, um die Gruppenziele in konkrete Ziele für die operativen Einheiten zu übersetzen und zu formulieren. Diese Ziele werden dann immer spezifischer in die jeweiligen Bereiche und Prozesse überführt.

Die Management Teams der Geschäftsbereiche überprüfen regelmäßig den Stand der Zielerreichung und leiten bei Bedarf Korrekturmaßnahmen ein. Während der BMT-Meetings wird die Zielerreichung auf Gruppenebene verfolgt und entsprechende Maßnahmen daraus abgeleitet. Viermal im Jahr wird schließlich dem Beirat Bericht erstattet, um sicherzustellen, dass die strategischen Ziele eingehalten und notwendige Anpassungen vorgenommen werden.

Stakeholderdialog

(GRI 2-29)

BÜFA legt großen Wert auf einen kontinuierlichen Austausch mit wichtigen Interessengruppen, um die Unternehmensgruppe zukunftsfähig aufzustellen. Die verschiedenen Perspektiven zeigen auf, was in Zukunft für Kund:innen und Mitarbeitende relevant sein wird. Außerdem geben sie wertvolle Hinweise auf bevorstehende regulatorische Entwicklungen, auf die die Unternehmensgruppe dann frühzeitig reagieren kann.

BÜFA nutzt verschiedene Kanäle und Formate, um mit den Stakeholdern zu kommunizieren. Bei den Kund:innen stehen persönliche Gespräche im Rahmen von Terminen im Vordergrund. Zusätzlich nutzt BÜFA Kund:innenanfragen und Fragebögen, um Anliegen und wichtige Themen zu erfassen. Auf Fachmessen, an denen BÜFA regelmäßig als Aussteller oder Mitarbeitende als Besucher:innen teilnehmen, ist der Dialog mit Kund:innen ebenfalls von großer Relevanz.

Für die Mitarbeitenden bietet BÜFA regelmäßig Betriebsversammlungen an, in denen über die allgemeine Geschäftslage, aktuelle Themen der Gewerkschaft und des Betriebsrates berichtet wird. Hier können alle Mitarbeitenden Themen ansprechen, die sie interessieren oder bewegen sowie Fragen direkt an die Geschäftsführung und die Eigentümerfamilie stellen. Diese Versammlungen finden mehrmals im Jahr an den einzelnen Standorten statt.

Die Mitarbeitenden können das ganze Jahr hindurch über die BÜFA2GO App Fragen an das Management stellen. Diese werden gesammelt und von den Mitgliedern des Managementteams beantwortet. Die Antworten werden dann in der

Mitarbeitenden-App veröffentlicht.

Im Rahmen eines partizipativen Employer-Branding-Projekts gab es 2024 einen intensiven Austausch mit den Mitarbeitenden über BÜFA als Arbeitgeber sowie die damit verbundenen Werte.

Der Beirat ist ein wichtiger Partner. Das Management steht in regelmäßigem Austausch mit ihm. Die Beiratsmitglieder treffen sich viermal im Jahr zu Sitzungen. Darüber hinaus werden sie bei bestimmten Fragestellungen auch außerhalb dieses Rahmens konsultiert oder auf Wunsch zu verschiedenen Themen informiert. In diesen Austauschformaten wird deutlich, welche Ansichten der Beirat hat und welche Themen ihm wichtig sind.

BÜFA arbeitet eng mit Lieferant:innen zusammen. Regelmäßiger persönlicher Austausch oder Besuche auf Fachmessen dienen dem Dialog und dem Meinungsaustausch. Die Teilnahme an verschiedenen Netzwerken sowie die Mitarbeit in Fachgremien und Arbeitsgruppen ist für BÜFA unerlässlich. Dazu zählen Arbeitsgruppen von Fachverbänden und lokale Netzwerke von Industrie und Unternehmen. So kommuniziert BÜFA effektiv mit den Stakeholdern.



Wesentliche Themen

(GRI 3-1; 3-2)

Um die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen bei BÜFA zu identifizieren, hat das Sustainability Management auf den Ergebnissen der letzten zwei Jahre aufgebaut. 2022 wurden bereits Befragungen der Mitarbeitenden, des Beirats und unserer Lieferant:innen durchgeführt. Im Jahr 2023 haben wir uns intensiv mit der Perspektive der Kund:innen auseinandergesetzt und dabei Messebesuche, persönliche Gespräche und Fragebögen einbezogen.

Darauf aufbauend wurde 2024 die Wesentlichkeitsanalyse in Vorbereitung auf die CSRD-Berichterstattung in einem ersten Schritt erweitert. Dazu wurden zunächst die Ergebnisse der bereits bestehenden Risikoanalyse, die Relevanz der Themen im Rahmen der EcoVadis-Bewertung für BÜFA sowie die entsprechenden Diskussionen und Erkenntnisse in den Arbeitsgruppen der Fachverbände einbezogen.

Dementsprechend sind die folgenden Themen für BÜFA wesentlich:

Strategie

- Mit nachhaltigen Produkten in nachhaltigen Märkten wachsen
- Ausbau strategischer Partnerschaften und Wachstum in Europa
- Aufbau von Prozessen und Arbeitsabläufen zur Integration aller Standorte in die Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung

Umwelt

- Energie verantwortungsvoll nutzen
- Nutzung erneuerbarer Energien und Ausbau der Eigenenergieversorgung
- Reduktion der direkten CO₂-Emissionen
- Ausweitung der Erhebung von relevanten Umweltkennzahlen auf die Unternehmensgruppe
- Regulatorische Änderungen bezüglich der Rohstoffe und damit der BÜFA-Rezepturen und eventuell notwendige Anpassungen bei Kund:innen
- Rohstoffe, Prozesse, Produkte und Verpackungen im Sinne der Kreislaufwirtschaft

Soziales

- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
- Nachwuchsförderung durch hochwertige Ausbildung
- Kompetenzentwicklung, Weiterbildung und Förderung von Mitarbeitenden

Governance

- Starke Arbeitgebermarke
- Anpassung der Due-Diligence-Prozesse an das sich ändernde regulatorische Umfeld
- Soziales Engagement in der Region
- Wahrung und Unterstützung ethischer und demokratischer Werte

Die Maßnahmen und Aktionen zu diesen Themen aus dem Jahr 2024 werden in dem vorliegenden Bericht vorgestellt.



Nachhaltiges Wachstum

(GRI 2-22)

Wasser als strategischer Wachstumsmarkt für BÜFA: Chancen und Perspektiven

BÜFA hat das Thema Wasser als gruppenweiten Nachhaltigkeitsmarkt identifiziert und dies im Rahmen der strategischen Planung in allen Geschäftsbereichen analysiert.

Insbesondere die Geschäftsbereiche Chemicals und Cleaning weisen hier einen starken Bezug zum Thema Wasser auf. Der Geschäftsbereich Composites hat als Anbieter von Verbundwerkstoffen für Anwendungen wie Tanks, Rohre und Schwimmbadbau sowie als Anbieter von Komplettlösungen eine indirekte Verbindung zum Wassergeschäft.

Im Geschäftsbereich Chemicals liefert BÜFA bereits essenzielle Chemikalien zur Wasseraufbereitung sowie schwimmbadbezogene Lösungen. Zudem bietet BÜFA über das niederländische Startup Ferr-Tech innovative Produkte zur Aufbereitung industrieller Abwässer an.

Der Geschäftsbereich Cleaning konzentriert sich derzeit auf Anlagen zur Wiederverwertung industrieller Abwässer in Kooperation mit dem Unternehmen H2O unter der Marke VACUDEST. Darüber hinaus besteht ein besonderer Schwerpunkt im Bereich des Vehicle Wash.

Der strategische Ansatz von BÜFA zielt darauf ab, Chemikalien und Reinigungsmittel für wasserintensive Industrien wie Lebensmittelproduktion, Wäschereien und Beschichtungen bereitzustellen. Diese Kund:innen sollen zunehmend durch nachhaltige und ressourcenschonende Lösungen für die

Wasseraufbereitung unterstützt werden. Um das gruppenweite Angebot in diesem Bereich weiter auszubauen, setzt das Oldenburger Chemieunternehmen verstärkt auf Kooperationen mit Startups. Dabei spielen Initiativen wie die Teilnahme an WaterVent, dem internationalen Forum für Innovationen im Bereich Wassertechnologie, und anderen Netzwerktreffen eine zentrale Rolle, um den Austausch zwischen jungen und etablierten Unternehmen im Bereich Wassertechnologie zu fördern.

BÜFA erweitert Marktpresenz in Skandinavien durch Übernahme von MacSerien

BÜFA hat zum 1. Januar 2024 die vollständige Übernahme der schwedischen MacSerien Gruppe abgeschlossen. Das Unternehmen ist auf Wasseraufbereitung, Fahrzeugwäsche und nachhaltige Reinigungslösungen spezialisiert und verfügt über Vertriebs- und Produktionsstandorte in Schweden, Norwegen und Estland.

Bereits 2023 hatte BÜFA 25 Prozent der Anteile erworben, nachdem 2022 eine strategische Partnerschaft vereinbart wurde. Die vollständige Übernahme stärkt das Engagement der BÜFA Gruppe für nachhaltige Lösungen international und ermöglicht den Ausbau der Marktposition im Bereich Cleaning. Mit MacSerien erweitert BÜFA seine Kompetenz in umweltschonenden Reinigungstechnologien und der ressourcenschonenden Wasseraufbereitung. Ziel ist es, innovative Lösungen für nachhaltige Reinigungsprozesse zu entwickeln und die Internationalisierung weiter voranzutreiben.

Die Produkte von MacSerien werden in den Bereichen Autoreinigung, Wasseraufbereitung, Gastronomie und Industrie eingesetzt. Besondere Schwerpunkte sind wasserreduzierte Produkte und nachhaltige Wiederaufbereitungsverfahren zur Förderung einer umweltbewussten Kreislaufwirtschaft. Mit dieser Übernahme festigt BÜFA seine Position als führender Anbieter von Reinigungs-, Desinfektions- und Pflegeprodukten sowie spezialisierten Services.

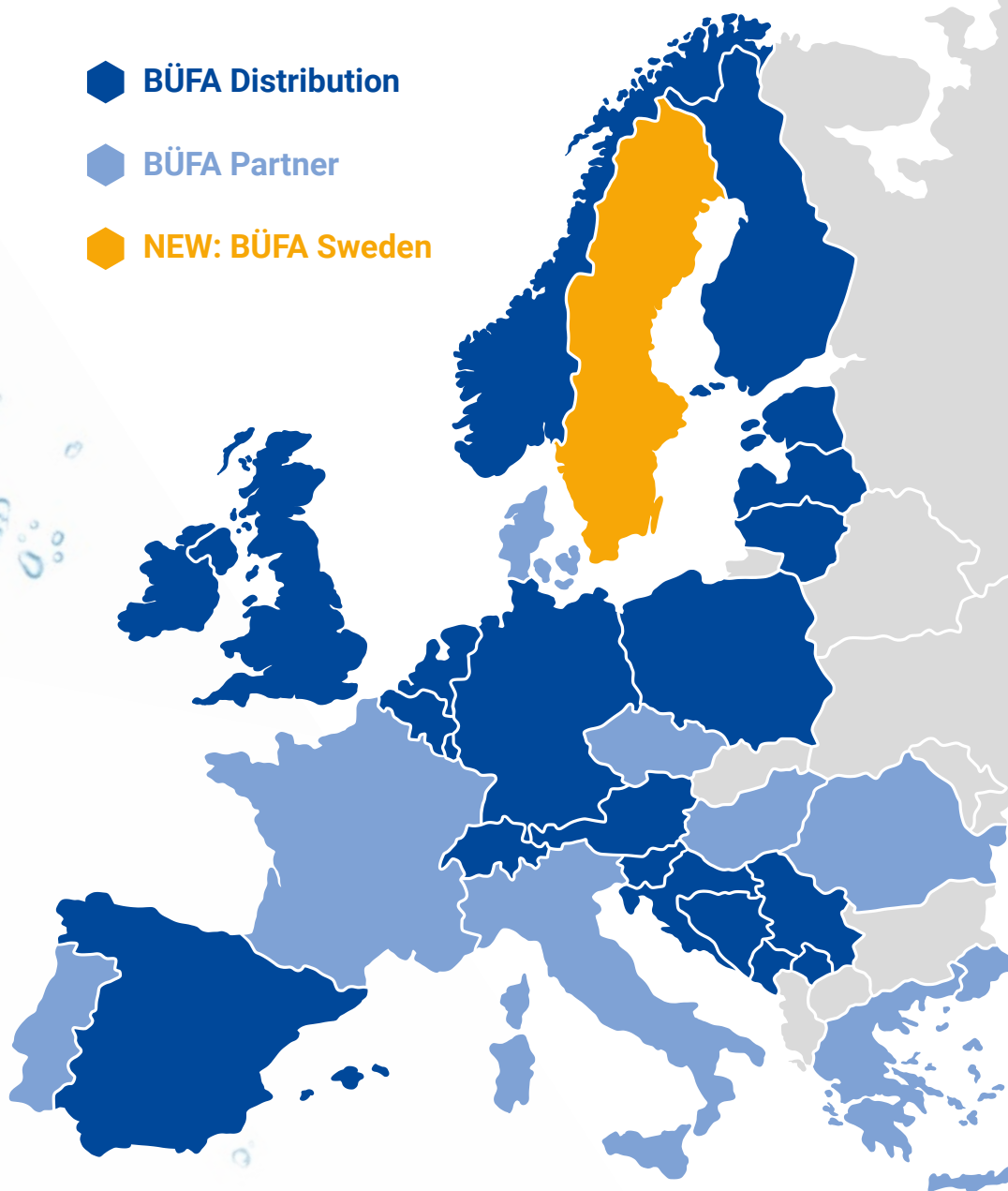
Erweiterung der Partnerschaft zwischen BÜFA und AOC in Skandinavien

BÜFA und AOC haben ihre bestehende Vertriebspartnerschaft auf Schweden ausgeweitet. Das Portfolio an hochwertigen Harzen, Gelcoats und Zusatzmaterialien wird seit letztem Jahr über BÜFA Composites Nordics OY angeboten.

Damit erhalten Kunden in der Region besseren Zugang zu maßgeschneiderten Verbundwerkstofflösungen. Seit über 50 Jahren bezieht BÜFA Composite Systems Harze von AOC und verarbeitet sie zu Reaktionsharzspezialitäten und Komplettlösungen. Zudem besteht eine langjährige Vertriebspartnerschaft in zahlreichen europäischen Ländern, darunter Deutschland, Schweiz, Österreich, Polen, Estland, Litauen, Lettland, Spanien, Portugal, Belgien, Niederlande, Finnland, Großbritannien und Irland. Bereits in 2023 wurde die Zusammenarbeit auf Österreich und Südosteuropa ausgeweitet.

Mit der Expansion nach Schweden stärkt BÜFA seine Marktpresenz in Skandinavien auch im Bereich Composites und ermöglicht verarbeitenden Betrieben der Verbundwerkstoffindustrie eine größere Produktverfügbarkeit.

-  **BÜFA Distribution**
-  **BÜFA Partner**
-  **NEW: BÜFA Sweden**



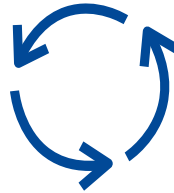
Vision & Strategie

Entwicklung der neuen BÜFA Vision im Rahmen des Leadership Summit

BÜFA ist in den letzten Jahren durch gezielte Zukäufe in Europa gewachsen und hat sich weiterentwickelt. Daher wurde im Rahmen des internationalen Leadership Summit 2024 die Notwendigkeit erkannt, die Unternehmensvision anzupassen, die die gesamte Gruppe und ihre unterschiedlichen Bereiche einbindet.

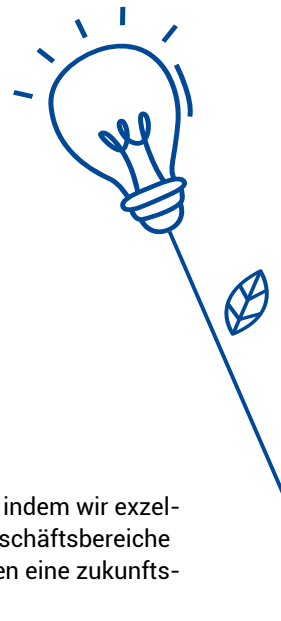
Als eine zentrale Aufgabe des Summits erarbeiteten die Teilnehmer:innen erste Ideen zur Neugestaltung der Vision. Ein Team von Teilnehmenden des Summit entwickelte im

Nachgang diese Konzepte weiter, die dem Management Team vorgestellt wurden. Nach eingehender Diskussion sind drei Favoriten ausgewählt und an die Marketing-Teams aller Unternehmensbereiche weitergegeben worden. Diese gestalteten daraufhin die finale Version der BÜFA Vision. Aufbauend auf dieser neuen Vision erstellten kleine Arbeitsgruppen aus den jeweiligen Business Units die spezifischen Missionen für die Geschäftsbereiche Chemicals, Cleaning, Composites sowie für die Holding. So entstand eine einheitliche, zukunftsorientierte Ausrichtung für die BÜFA Gruppe.





BÜFA Vision



Gemeinsam entwickeln wir, im Einklang mit unseren Werten, nachhaltige chemische Lösungen, die Industrien stärken und unsere Welt für zukünftige Generationen bewahren..



Mission Holding:

Wir schaffen den Rahmen für #OneBÜFA, indem wir exzellenten Service und Support für unsere Geschäftsbereiche bieten. Wir setzen Standards und gestalten eine zukunfts-sichere Ausrichtung.

Das nennen wir „Neue Chemie“.



Mission Chemicals:

Wir sind der zuverlässige Partner für chemische Lösungen. Mit innovativen Ansätzen und einem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit und Zusammenarbeit helfen wir, aktuelle Herausforderungen zu meistern und die Zukunft verantwortungsvoll zu gestalten.

Das nennen wir „Neue Chemie“.



Mission Cleaning:

Wir entwickeln saubere Lösungen für die größten Herausforderungen unserer Kunden und bieten dabei einen exzellenten Service. Zugleich minimieren wir unseren ökologischen Fußabdruck.

Das nennen wir "Neue Chemie".



Mission Composites:

Als verlässlicher Partner der Verbundwerkstoffindustrie entwickeln, produzieren und liefern wir innovative und nachhaltige Systeme, die Premium-Produktqualität mit exzellentem Service vereinen. Wir befähigen unsere Kunden, zukunfts-fähige Lösungen für eine bessere Welt der Verbundwerkstoffe zu schaffen.

Das nennen wir „Neue Chemie“.



Das nennen wir
„Neue Chemie“.



1 Umwelt

Wesentliche Themen im Bereich Umwelt:

- Energie verantwortungsvoll nutzen
- Nutzung erneuerbarer Energien und Ausbau der Eigenenergieversorgung
- Reduktion der direkten CO₂-Emissionen
- Ausweitung der Erhebung von relevanten Umweltkennzahlen auf die Unternehmensgruppe
- Regulatorische Änderungen bezüglich der Rohstoffe und damit der BÜFA-Rezepturen und eventuell notwendige Anpassungen bei Kund:innen
- Rohstoffe, Prozesse, Produkte und Verpackungen im Sinne der Kreislaufwirtschaft

Fakten:

- Gebäudeoptimierung, nachhaltige Fuhrparklösungen und verantwortungsvoller Umgang mit Energie führten zu einer Reduktion von 127 t CO₂ gegenüber dem Vorjahr
- Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit ermöglicht die Bereitstellung zukunftsfähiger und leistungsfähiger Produkte, die den aktuellen regulatorischen Anforderungen entsprechen
- Kreislauforientierte Verpackungskonzepte und die konsequente Umsetzung von Lean Management fördern die Umsetzung umwelt- und ressourcenschonender Produktkonzepte und Prozesse





Klima & Energie

(GRI 305-1, 305-2, 305-5)

Nachhaltige Mobilität: Wege, um CO₂-Emissionen zu reduzieren

Mobilität spielt eine zentrale Rolle bei der Reduzierung von Treibhausgasemissionen, da der Verkehrssektor einen erheblichen Anteil an den globalen CO₂-Emissionen verursacht. Die BÜFA Gruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Mobilität umweltverträglicher zu gestalten.

Durch die Entwicklung von Konzepten und die Umsetzung gezielter Maßnahmen arbeitet das Unternehmen aktiv daran, nachhaltige Lösungen zu fördern und den ökologischen Fußabdruck im Verkehrsbereich zu verringern.

Schritt für Schritt zur CO₂-neutralen Logistik

Auf dem Weg zur Klimaneutralität ist beim BÜFA-Tochterunternehmen Vivochem die Umstellung der derzeit dieselbetriebenen LKW-Flotte auf umweltfreundliche Elektrotechnik ein zentraler Aspekt.

Der erste Elektro-LKW soll bereits 2025 in Betrieb genommen werden, gefolgt von vier bis fünf weiteren Fahrzeugen bis 2030. Der vollständige Austausch der Flotte ist bis spätestens 2035 geplant.

Ein interdisziplinäres Team aus IT, Qualitätssicherung und Transportplanung arbeitet an diesem Projekt, um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten.

Im vergangenen Jahr wurde ein Testlauf durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Elektro-LKW den Anforderungen von Vivochem gerecht werden. Dabei wurden unter anderem die durchschnittliche Fahrstrecke und die Ladeinfrastruktur geprüft. Das Ergebnis zeigt: Die Elektro-LKW eignen sich gut für den Einsatz und bilden eine tragfähige Grundlage für die zukünftige nachhaltige Logistik des Unternehmens.

Effizienter und nachhaltiger: Optimierung des externen Transports

Vivochem hat eine umfassende Analyse durchgeführt, um Transportkosten für externe Transporte innerhalb des Geschäftsbereiches Chemicals zu reduzieren. Dabei wurde geprüft, ob die Belieferung der deutschen Postleitzahlengebiete 45, 46 und 47 durch den niederländischen Standort in Almelo wirtschaftlich und ökologisch vorteilhafter ist als durch den norddeutschen Standort in Hude. Diese Postleitzahlengebiete befinden sich in der Nähe des Standortes in Almelo.

Die Transportplanung von BÜFA Chemikalien in Hude und Vivochem Almelo arbeitet eng zusammen, um eine effiziente Lösung zu finden. Dabei wird der Anteil des Transports mit der eigenen Flotte mit dem durch externe Logistikpartner verglichen. Aktuelle Berechnungen zeigen, dass der Transport durch Dienstleister durchschnittlich ein Drittel teurer ist als der mit der eigenen Flotte. Im Jahr 2023 lag der Anteil der externen Transporte noch bei 70 Prozent, im Jahr 2024 konnte der Anteil externer Transporte auf 57 Prozent reduziert werden. Neben der Kostenersparnis bietet diese Optimierung auch ökologische Vorteile: Durch die Reduzierung der gefahrenen Kilometer können die CO₂-Emissionen gesenkt werden. Die genauen Einsparungen in diesem Bereich stehen noch aus und werden in weiteren Analysen berechnet.

BÜFA Composites Spain fördert umweltbewusstes Reisen, indem Mitarbeitende motiviert werden, ihren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren – sei es durch die Wahl effizienterer Verkehrsmittel oder die Planung kürzerer Strecken. Ergänzend dazu wurden flexible Arbeitszeitmodelle eingeführt, die es ermöglichen, Stoßzeiten im Verkehr zu umgehen und auf diese Weise sowohl den Stress beim Pendeln als auch die Umweltbelastung zu verringern.



Flottenumstellung und Ausbau der Ladeinfrastruktur

BÜFA Cleaning Netherlands hat in 2024 begonnen, die Fahrzeugflotte gemäß der Unternehmensrichtlinie auf Elektroautos umzustellen. Diese Maßnahme trägt zur Verbesserung der Luftqualität bei, da Elektrofahrzeuge weniger CO₂ ausstoßen als Benzin- oder Dieselfahrzeuge. Jedes Fahrzeug mit auslaufendem Leasingvertrag wird durch ein Elektroauto ersetzt. Aktuell umfasst die Flotte neun Fahrzeuge, davon sind drei seit letztem Jahr vollelektrisch. Bis Anfang 2026 soll die gesamte Flotte auf Elektrofahrzeuge umgestellt sein, mit Ausnahme des Firmenbusses. Bereits im ersten Quartal 2025 werden drei weitere Benzinfahrzeuge durch Elektroautos ersetzt.

Parallel dazu wird die Infrastruktur für Elektrofahrzeuge ausgebaut. Derzeit stehen zwei Ladestationen mit insgesamt vier Ladepunkten zur Verfügung. Ziel ist es, durch zusätzliche Ladestationen den Übergang zu nachhaltiger Mobilität zu fördern und eine benutzerfreundliche Infrastruktur zu

schaffen. Dies kommt sowohl den Mitarbeitenden als auch Besucher:innen zugute, unterstützt die steigende Nachfrage nach Lademöglichkeiten und stärkt die verantwortungsvolle Mobilität des Unternehmens. Immer mehr Mitarbeitende steigen auf Elektrofahrzeuge um. Mit der Einrichtung weiterer Ladestationen sollen sie am Arbeitsplatz komfortabel ihre Fahrzeuge laden können, was die Nutzung von Elektroautos erleichtert und die Akzeptanz nachhaltiger Mobilität erhöht. Dies stärkt nicht nur die Zufriedenheit der Mitarbeitenden, sondern stärkt das Unternehmen im Bereich umweltfreundliche Mobilität.

Auch bei BÜFA Composite Systems in Rastede sieht die Zielvorgabe vor, die Anzahl der Ladeplätze weiter auszubauen. Daher ist auch dort eine Erweiterung geplant. Insgesamt sollen acht zusätzliche Ladeplätze mit Abrechnungssystemen über EC-Karte, DKV-Karte oder eine App entstehen. Die Maßnahme befindet sich aktuell in der Vorbereitungsphase, einschließlich der Planung der elektrischen Anschlüsse und der Anfragen bei möglichen Lieferant:innen.

Klimabilanz & Emissionsreduktion



Die Berechnung der CO₂-Äquivalente erfolgt gemäß dem GHG-Protokoll.

Eine externe Überprüfung der Treibhausgasbilanz wird in Zusammenarbeit mit der Partner PRIMAKLIMA durchgeführt. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts ist diese Überprüfung noch nicht abgeschlossen. Etwaige Änderungen in der Bilanz werden im nächsten Jahr entsprechend dokumentiert und kommentiert.

Im Jahr 2024 wurde intensiv an der Verbesserung der Berechnung des Corporate Carbon Footprint gearbeitet. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Geschäftsbereichen und den Kolleg:innen an den verschiedenen Standorten konnten die Datenqualität erhöht und Emissionsquellen in relevante Unterkategorien aufgeschlüsselt werden. Für die unterjährige Überwachung wurden die Zählerstände regelmäßig abgelesen und zusammengefasst. Die endgültige Abrechnung der Energieversorger variiert jedoch stark zwischen den Standorten und Abrechnungszeiträumen, sodass nicht immer alle Daten zum Zeitpunkt der Berichterstellung vorlagen. Sobald die Daten verfügbar waren, wurden sie in der Berechnung aktualisiert, was zu geringfügigen Anpassungen der Emissionsdaten für das Jahr 2023 führt.

Die aktualisierten Werte sind in der beigegeführten Tabelle aufgeführt.

Dank des Zugangs zu einem digitalen Kundenportal des Energieversorgers können die Energieverbräuche der deutschen Standorte nun zeitnah eingesehen werden, was die Datenqualität für das unterjährige Monitoring erheblich verbessert. Zudem wurde in Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner die Auswertung der Treibstoffverbräuche weiterentwickelt, sodass die verschiedenen Treibstoffarten mit ihren spezifischen Emissionsfaktoren in die Berechnungen einbezogen werden können. Dies wurde für das Bilanzjahr 2023 rückwirkend ergänzt und die resultierenden Emissionen in der Tabelle angepasst.

CO ₂ -Emissionen [t CO ₂ eq.]		2024	2023	2022
CO ₂ gesamt [t CO ₂ eq.]		2.811	2.938	2.918
Scope 1.1 (aus Gas) [t CO ₂ eq.]		946	927	935
Scope 1.2 (aus Treibstoff) [t CO ₂ eq.]	PKW-Fuhrpark	653	795	n.e.
	LKW-Fuhrpark	1.037	1.002	1.828
Scope 2 (aus Strom) [t CO ₂ eq.]		175	214	155

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 2.811 t CO₂-Äquivalente emittieren, was eine Reduktion von 127 t CO₂-Äquivalenten im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Die Kraftstoffverbräuche wurden nach PKW- Fuhrpark und Transportlogistik aufgeschlüsselt, um gezielte Reduktionsmaßnahmen ableiten und deren Effizienz bewerten zu können. Im Vergleich zu 2023 konnten beispielsweise 142 t CO₂-Äquivalente aus Treibstoff aus dem PKW-Fuhrpark eingespart werden. Dies ist auf die zunehmende Umstellung der Firmenfahrzeuge auf Elektrofahrzeuge zurückzuführen. Mit der fortschreitenden Elektrifizierung der PKW-Flotte ist in den kommenden Jahren mit einem weiteren Rückgang der Emissionen zu rechnen.

Zusätzlich sind weitere CO₂-Einsparungen bei den strombezogenen Scope 2-Emissionen zu verzeichnen.

Am Standort UK konnte durch verschiedene Energieeffizienzmaßnahmen der Footprint signifikant verbessert werden, insbesondere durch die Optimierung der internen Heizungs- und Klimatisierungssysteme sowie die Umstellung auf LED-Beleuchtung, die nun 46 % der gesamten Beleuchtung im Gebäude ausmacht.

Die Auswirkungen der Umstellung von Gasheizung auf Wärmepumpe am Standort Vivochem in Almelo sowie die Einführung einer neuen Nachverbrennungsanlage am Standort BÜFA Composites in Rastede werden in der Bilanz für das Jahr 2025 deutlich sichtbar sein. Für die verbleibenden Emissionen unterstützt BÜFA Klimaschutzprojekte, darunter 400 t über die Moorzertifikate von ZukunftMoor, während die restlichen Emissionen durch Projekte des Partners PRIMAKLIMA kompensiert werden.



Klimafreundlich in die Zukunft: Ausgleichsmaßnahmen für notwendige Flugreisen

Als international wachsendes Unternehmen rechnet BÜFA Cleaning Netherlands für 2025 mit etwa 12 bis 15 Flügen vom Standort aus.

Angesichts der Umweltbelastung durch Flugreisen hat eine niederländische Fluggesellschaft, über die BÜFA Flüge bucht, ein Nature-Entwicklungsprogramm eingeführt, das darauf abzielt, die negativen Auswirkungen von CO₂-Emissionen auszugleichen und die Erholung von Ökosystemen zu unterstützen.

Dieses Programm widmet sich Themen wie Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit, Verlust der Artenvielfalt oder dem Sicherstellen qualitativ guter Ernährung. Für jeden Flug wird ein Beitrag basierend auf den geschätzten CO₂-Emissionen erhoben, der von Faktoren wie Flugzeugtyp, Flugstrecke,

Entfernung und Reiseklasse abhängt. Die Berechnungsmethoden werden jährlich durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft überprüft, um ihre Konformität mit internationalen Standards zu gewährleisten. Beispielsweise belaufen sich die Zusatzkosten für einen Flug nach Norwegen oder Schweden derzeit auf etwa 20,00 €.

Diese Maßnahme wurde bei BÜFA Cleaning Netherlands eingeführt, um die steigende Anzahl an Flugreisen mit den Nachhaltigkeitszielen des Unternehmens in Einklang zu bringen. In Kombination mit erhöhten Investitionen in Elektrofahrzeuge ist das Programm ein Schritt, um unvermeidbare Flugreisen umweltbewusster zu gestalten und einen Beitrag zur Kompensation der Emissionen zu leisten.



BÜFA engagiert sich bei ZukunftMoor Wiedervernässung von Mooren als Schlüssel für Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit

Das Startup ZukunftMoor fördert die großflächige Produktion von Torfmoos, um den Torfausstieg zu ermöglichen, neue Einkommensquellen durch nasse Landwirtschaft zu schaffen und die Freisetzung von Treibhausgasen zu verringern.

Moore speichern große Mengen Kohlenstoff, solange sie nass bleiben. In Deutschland wurden jedoch 95 Prozent der Moorflächen für Land- und Forstwirtschaft, Besiedelung und Torfabbau entwässert. Das dadurch verursachte Absinken des Wasserspiegels ermöglicht das Eindringen von Sauerstoff in die Torfschicht, wodurch wiederum der Torf zersetzt wird und große Mengen CO₂ freigesetzt werden.

Um diesem Prozess entgegenzuwirken, setzt sich ZukunftMoor für die Wiedervernässung trockengelegter Moorflächen und den Anbau von Torfmoos ein. Langfristig soll gemeinsam mit weiteren Akteuren eine nachhaltige Wertschöpfungskette für die Bewirtschaftung nasser Hochmoore entstehen.

Neben einer Beteiligung an ZukunftMoor kompensiert BÜFA im Rahmen dieses Wiedervernässungsprojektes zusätzlich 400 Tonnen CO₂ für das Jahr 2024.

Umstellung auf Wärmepumpen bei VivoChem

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie hat sich VivoChem das Ziel gesetzt, künftig vollständig auf die Nutzung von Gasheizungen zu verzichten. Bislang wurden sowohl die Lagerhallen als auch die Büroräume mit Gas beheizt. Die Büroräume nutzten zudem ein VRF-System (Variable Refrigerant Flow), das mit einer zusätzlichen Gasheizung für die Fußbodenheizung und die Lüftungsgeräte unterstützt wurde.

Durch die Umstellung der Gaskessel auf moderne Wärmepumpen konnten die Büroräume vollständig von fossiler Energie unabhängig gemacht werden. Das VRF-System bleibt weiterhin in Betrieb und wird nun durch die energieeffizienten Wärmepumpen ergänzt. Dies ist ein wichtiger Schritt hin zu einer nachhaltigen Energieversorgung und unterstreicht das Engagement von VivoChem für den Klimaschutz. Die Umstellung auf Wärmepumpen kann aktuell aufgrund des kurzfristigen Zeitraums noch nicht mit konkreten Daten zum Einsparpotenzial belegt werden, unterstreicht jedoch das Engagement von VivoChem für den Klimaschutz.



Es wird geprüft, ob bei den Heizungen in den Lagerhallen ebenfalls eine Umstellung auf Strombetrieb wirtschaftlich und nachhaltig umsetzbar ist.

Modernisierung der Abluftreinigung: Energieeffiziente und zukunftssichere Technologie für BÜFA Composite Systems

BÜFA Composite Systems hat die in die Jahre gekommene Regenerative Nachverbrennungsanlage (RNV) durch eine moderne Regenerativ-thermische Oxidationsanlage (RTO) in 3-Kammer-Bauweise ersetzt. Die bestehende Anlage, die seit ihrer Inbetriebnahme im Jahr 1998 läuft, hat ihre Nutzungsdauer erreicht. Der Austausch erfolgte, um die behördlich vorgegebenen Emissionsgrenzwerte weiterhin einzuhalten und gleichzeitig die Energieeffizienz deutlich zu verbessern.

Die neue RTO wurde am Rand des Betriebsgeländes in einem eigenen Gebäude errichtet, in dem die Anlage installiert worden ist. Die Verbindung zum Produktionsgebäude erfolgte über eine neue Rohrleitungstrasse, die auf Betonfundamenten verläuft. Im Falle einer Anlagenstörung kann umgehend nach Rücksprache mit dem Hauptprozess der Produktion auf die Abgasreinigungsanlage der Photooxidationsanlage umgeleitet werden. Somit werden die Produktionsprozesse weiterhin mit einer reduzierten Leistung aufrecht gehalten.

Durch diesen Prozess der Abluftführung stellt BÜFA jederzeit eine Reinigung der Prozessabluft sicher. Ein bewährtes Abschaltkonzept sorgt dafür, dass nach dem Bypassbetrieb die Abluftströme zuverlässig auf die vorhandene Photooxidationsanlage umgeschaltet werden.

Der Austausch bringt zahlreiche Verbesserungen mit sich:

- **Energieeinsparungen:** Die neue RTO benötigt deutlich weniger Erdgas als die alte Anlage, was nicht nur die Energiekosten, sondern auch den CO₂-Ausstoß reduziert.
- **Höhere Betriebssicherheit:** Die moderne Technologie zeichnet sich durch eine geringere Ausfallwahrscheinlichkeit aus, was die Produktionsstabilität erhöht.
- **Einhaltung der Emissionsgrenzwerte:** Die Anlage erfüllt die aktuellen gesetzlichen Anforderungen und trägt zum Umweltschutz bei.
- **Lärmreduzierung:** Die Geräuschkulisse bei Anlagenbetrieb wird reduziert.
- **Wärmerückgewinnung:** Die freigesetzte Abstrahlwärme wird gebündelt und kann als Wärme wieder zurückgewonnen werden.

Das Projekt begann 2022 mit der Planung und dem Vergleich verschiedener Technologien. Mitarbeitende von BÜFA Composite Systems und externe Dienstleister, wie Anlagenhersteller und Planungsbüros, arbeiteten gemeinsam an der Entwicklung eines Konzepts. Nach einer sorgfältigen Auswahlphase wurde Ende 2023 die Vergabe abgeschlossen und die Umsetzungsplanung gestartet. Baubeginn war im Sommer 2024. Die ersten Tests der Anlage liefen bereits Ende des Jahres. Der vollständige Umschluss der Abluftströme auf die neue Anlage ist für das Jahr 2025 geplant.

Mit dieser Modernisierung setzt BÜFA Composite Systems einen weiteren Schritt in Richtung Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Zukunftssicherheit – ein kraftvoller Beitrag zur Weiterentwicklung des Unternehmens und zum Umweltschutz.



Um das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln zu stärken, wurden Mitarbeitende bei BÜFA Composites Spain gezielt für Energie-sparmaßnahmen sensibilisiert. Praktiken wie das konsequente Ausschalten von Geräten nach Gebrauch und ein bewusster Umgang mit Energie wurden eingeführt und gefördert.

In einem Monitoring wird nun der Stromverbrauch auf Monats-ebene erfasst und mit den Daten des Vorjahres verglichen, um die Auswirkungen der umgesetzten Umweltmaßnahmen messbar zu machen. Diese Kennzahlen dienen als Grundlage für die Bewertung des Erfolgs und unterstützen die kontinuierliche Optimierung der Nachhaltigkeitsstrategie. Im Vergleich zu 2023 konnten schon 1.100 kWh Strom eingespart werden. Der eingesetzte Strom wird als 100% Ökostrom bezogen.

Umweltbewusstes Facility Management

Grünes Facility Management spielt eine entscheidende Rolle für eine nachhaltige und ressourcenschonende Betriebsführung. Durch Energiesparmaßnahmen, umweltfreundliche Gebäudeplanung und -sanierung sowie den Einsatz moderner, effizienter Systeme lassen sich nicht nur Kosten senken, sondern auch der ökologische Fußabdruck minimieren.

Ob intelligente Nachrüstung, energieeffiziente Technologien oder nachhaltige Materialien – Gebäude zu optimieren ist ein wichtiger Schritt hin zu mehr Klimaschutz und Zukunftsfähigkeit.

Energetische Sanierung des Altbaus am Standort BÜFA Cleaning Deutschland

Undichte Fenster und eine unzureichende Dämmung führten am Standort BÜFA Cleaning in Oldenburg zu erheblichen Wärmeverlusten und hohen Energiekosten. Da die Fassade und Fenster nicht mehr den aktuellen energetischen Anforderungen entsprachen, wurde eine Sanierung in die Wege geleitet. In Zusammenarbeit mit einer Architektin sowie erfahrenen Bauunternehmen wurde ein nachhaltiges Konzept entwickelt, das innerhalb von vier Monaten umgesetzt wurde. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben für Fördermittel wurde dabei durch eine Energieberatung überwacht.

Im Zuge der Sanierungsmaßnahmen wurde die alte Wärmedämmung aus Heraklithplatten sowie der alte Putz vollständig entfernt, sodass das Hintermauerwerk aus Stahlbeton freigelegt werden konnte. Anschließend erfolgte der Austausch der veralteten Kunststofffenster durch moderne Fenster mit einem Wärmedurchgangskoeffizient (U-Wert) von 1,1 W/(m²K), die luftdicht in die Außenwand integriert wurden. Um die Energieeffizienz weiter zu optimieren, ist ein neues Wärmedämmverbundsystem mit 18 cm starken Mineralwoll-Dämmplatten installiert worden, durch die Außenwand einen U-Wert von 0,19 W/(m²K) erreicht – weit unter dem gesetzlich geforderten Wert von 0,25 W/(m²K).

Aufgrund der durchgeführten Sanierungsmaßnahmen wurde die Energieeffizienz des Gebäudes deutlich verbessert. Die Wärmeverluste wurden beispielsweise signifikant reduziert: Der U-Wert der Außenwände verbesserte sich um 75 Prozent. Auch die Transmissionswärmeverluste über die Fenster sanken durch den neuen Dämmstandard deutlich. Dies führte zu einer spürbaren Senkung der Heizkosten und einer nachhaltigen Reduzierung des Energieverbrauchs. Das Gebäude erfüllt nun wieder die Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG). Gleichzeitig trägt die energetische Sanierung aktiv zum Klimaschutz bei, indem sie die CO₂-Emissionen verringert.

Neben den ökologischen und wirtschaftlichen Vorteilen profitieren die Mitarbeitenden von einem deutlich verbesserten Raumklima. Die gleichmäßige Raumtemperatur sorgt für ein angenehmes Klima, während die optimierte Dämmung und die reduzierte Luftdurchlässigkeit Zugluft und Kältebrücken verhindern. Zudem wird das Gebäude langfristig vor Schäden durch Kondensation geschützt, was zur Werterhaltung der Immobilie beiträgt.



Aufgrund eines Vorschlags aus dem Bereich der Rohstoffbereitstellung wird künftig das Folientor im Gebäude von BÜFA Composite Systems in Rastede ausschließlich für den Fahrzeugverkehr genutzt und für den Fußverkehr gesperrt. Dies reduziert die Frequentierung des Tores, wodurch weniger Heizungswärme entweicht und Energiekosten gesenkt werden. Gleichzeitig erhöht sich die Arbeitssicherheit, da mögliche Kollisionen zwischen Fußgängern und Staplern vermieden werden. Der Fußweg wird über eine bereits vorhandene Fluchtwegetür neu festgelegt. Die erforderlichen Anpassungen an den Bewegungsmeldern, die das Tor öffnen, werden kurzfristig umgesetzt.

Effizientere Klimasteuerung bei Vivochem

Ein angenehmes Raumklima trägt maßgeblich zum Wohlbefinden und zur Produktivität am Arbeitsplatz bei. Das Klimasystem bei ViVoChem in Almelo entsprach jedoch nicht mehr den Anforderungen der Mitarbeiter:innen. Häufige Beschwerden über unzureichenden Komfort führten dazu, dass Raumthermostate immer wieder manuell angepasst wurden. Da eine zentrale Steuerung nicht möglich war, blieben viele Räume auch nach Feierabend unbeabsichtigt beheizt oder gekühlt, was zu einem unnötig hohen Energieverbrauch führte. Zudem hatte das System sein technisches Höchstalter fast erreicht, sodass eine effizientere Lösung erforderlich wurde.

Um den Komfort zu verbessern und den Energieverbrauch nachhaltig zu senken, ist in Zusammenarbeit mit einem Installateurbetrieb sowie Mitarbeitern aus verschiedenen Abteilungen ein neues Klimasystem entwickelt worden. Dabei standen Benutzerfreundlichkeit und eine bedarfsgerechte Steuerung im Mittelpunkt.

Mit der neuen Anlage kann die Standardtemperatur nun zentral gesteuert werden, was eine verlässliche Grundlage für eine gleichmäßige Temperaturregelung in den einzelnen Räumen schafft. Zudem lassen sich Zeitpläne definieren, sodass die Anlage automatisch heruntergefahren wird, wenn keine Mitarbeitenden anwesend sind. Gleichzeitig bleibt eine manuelle Anpassung in einem begrenzten Bereich von einem Grad nach oben oder unten möglich.

So kann sichergestellt werden, dass das System deutlich effizienter arbeitet, unnötige Lastspitzen vermeidet und dadurch der Energieverbrauch spürbar gesenkt wird.

Eine genaue Einsparprognose ist noch nicht möglich, doch die neue Lösung sorgt bereits für stabilere Raumtemperaturen, effizientere Energienutzung und ein angenehmeres Arbeitsumfeld.



Modernisierung der Beleuchtung auf LED

Auch mit der Umstellung auf LED-Beleuchtung an unseren Standorten kann Energie gespart und die Umweltbelastung reduziert werden. LED-Leuchten verbrauchen beispielsweise weniger als die Hälfte der Energie herkömmlicher Leuchten, was zu einer erheblichen Senkung der Energiekosten und einer Reduzierung der CO₂-Emissionen führt. Darüber hinaus sorgt die LED-Technologie für eine bessere Ausleuchtung der Arbeitsplätze und trägt damit zu mehr Komfort, höherer Konzentration und gesteigerter Produktivität unserer Mitarbeitenden bei.

Ein weiterer Vorteil der LED-Leuchten ist ihre lange Lebensdauer. Zugleich kann oftmals aufgrund der höheren Leuchtkraft und besseren Ausleuchtung auf jede zweite Leuchte verzichtet werden. Dadurch erhöht sich die Gesamteinsparung nochmals deutlich. An unserem Standort BÜFA Cleaning Netherlands in Roosendaal ist es das Ziel, die begonnene Installation der LED-Beleuchtung innerhalb eines Jahres abzuschließen. Dort werden rund 100 Leuchten ausgetauscht.

Auch bei BÜFA Composite Systems wurde bereits ein Großteil der Beleuchtung auf LED umgestellt. Ein externer Dienstleister übernahm den Austausch. Mittlerweile wurden bereits 98 Prozent der Beleuchtung umgerüstet.

Die verbleibenden 2 Prozent werden Anfang 2025 ausgetauscht, womit die Maßnahme an diesem Standort vollständig abgeschlossen sein wird.

Am Standort BÜFA Composites UK macht LED nach den Umrüstungen in 2024 bereits 46 Prozent der Gebäudebeleuchtung aus.





Umweltverantwortung

Austausch von PFAS-haltigem Löschmittel für zukunfts-sicheren Brandschutz

Um den Brandschutz bei BÜFA Chemikalien am Standort Hude sicherzustellen, werden dort sechs Tonnen Hochleistungs-Löschmittel sowie ein Schaumwasserwerfer für die Feuerwehr bevorratet. Dieses Equipment ermöglicht eine schnelle und gezielte Brandbekämpfung und trägt somit wesentlich zur Sicherheit vor Ort bei.

Löschmittel, die per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) enthalten, dürfen jedoch generell nicht mehr verwendet werden, da sie dauerhaft in der Umwelt verbleiben und potenzielle Risiken für Mensch und Natur darstellen. Die gesetzlichen Vorgaben zur Verwendung von PFAS-haltigen Löschschäumen wurden mit Ablauf des 31.12.2022 weiter verschärft.

Seit dem 1. Januar 2023 ist ihr Einsatz nur noch unter strengen Bedingungen gestattet. Eine Nutzung ist lediglich zulässig, wenn eine vollständige Rückhaltung der Freisetzung am Einsatzort sichergestellt werden kann. Besteht diese Möglichkeit, darf die Anlage noch bis zum 4. Juli 2025 mit dem bisherigen Löschmittel betrieben werden.

In diesem Zusammenhang wurde das bislang verwendete PFAS-haltige Löschmittel durch einen zertifizierten Fachbetrieb entsorgt. Dies erfolgte entsprechend der gesetzlichen Vorschriften, um eine umweltverträgliche und nachhaltige Handhabung der Löschmittel zu gewährleisten. Nun wird ein fluorfreies, alkoholbeständiges Hochleistungs-Löschmittel am Standort bevorratet.

Vorbereitung auf mögliche Neueinstufung von Ethanol

Im Jahr 2024 hat sich der Bereich Forschung und Entwicklung bei BÜFA Cleaning Germany intensiv mit der Umformulierung ethanolhaltiger Verkaufsprodukte beschäftigt, um auf eine potenzielle Neueinstufung von Ethanol als sogenannten CMR-Stoff vorbereitet zu sein.

Zu Beginn des Jahres 2024 enthielten noch 18 Rezepturen Ethanol. Durch die Umstellungsmaßnahmen konnte diese Zahl bis Ende 2024 auf zwölf reduziert werden. Bereits sechs Rezepturen wurden erfolgreich umgestellt. Für zehn der verbleibenden zwölf Rezepturen liegen verwendungsfertige Alternativen vor. Zwei weitere Rezepturen betreffen Biozide, bei denen eine Anpassung aufgrund regulatorischer Vorgaben komplexer ist.

Damit kann BÜFA flexibel auf mögliche regulatorische Änderungen reagieren.

Erfolgreiche Umstellung auf Butylglykol-freie Rezepturen

Die Kennzeichnung von Butylglykol (BG) wurde gemäß der 18. ATP (H331) - Adaptation to the Technical Progress - angepasst. Daher ist das Produktportfolio bei BÜFA Cleaning schrittweise auf BG-freie Rezepturen umgestellt worden bei gleichbleibender Performance der Wasch- und Reinigungsprodukte.

Die Entwicklungsarbeiten zur Umstellung wurden im Jahr 2023 durchgeführt und im November 2023 erfolgreich abgeschlossen.

Zu Beginn des Jahres 2023 enthielten noch 26 Rezepturen Butylglykol. Bis zum Jahresende wurde der Anteil entsprechend der Planung komplett auf null reduziert.

Entwicklung des Butylglykol-Einsatzes:

2022:	106,9 Tonnen
2023:	77,3 Tonnen
2024:	0 Tonnen

Verbesserte Luftqualität durch gezielte Absaugung

Im Zuge des Aufbaus der Dreiwalzanlage wurde frühzeitig die Frage der zu erwartenden Luftqualität am Arbeitsplatz aufgegriffen. Die Dreiwalze ermöglicht eine schonende und homogene Dispergierung von kontaminations- und temperaturempfindlichen Produkten. Es werden insbesondere Lacke, Farbpasten und nanopartikel-basierte Produkte verarbeitet.

In die Planung und Umsetzung waren der Produktionsleiter, der Projektleiter sowie die Teamleitung des Standort- und Gebäudemanagements direkt eingebunden. Nach eingehender Prüfung der Machbarkeit und einer Kostenanalyse wurde eine verbesserte Absaugtechnik bereits im Jahr 2023 – noch vor der Fertigstellung der Dreiwalztechnik – installiert.

Hierfür ist die bestehende Abluftanbindung zurückgebaut und durch eine leistungsfähigere Lösung ersetzt worden. Ein zusätzlicher Stützventilator wurde integriert, um sowohl das Dreiwalzwerk als auch die Abfüllung optimal in das neue Absaugsystem einzubinden. Die Hauptziele dieser Maßnahmen sind die Einhaltung der Arbeitsplatzgrenzwerte, die Schaffung einer angenehmeren Arbeitsumgebung sowie die gezielte Reduzierung diffuser Emissionsquellen. Dabei wird sichergestellt, dass die geltenden Grenzwerte gemäß der TA Luft (Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft) eingehalten werden.

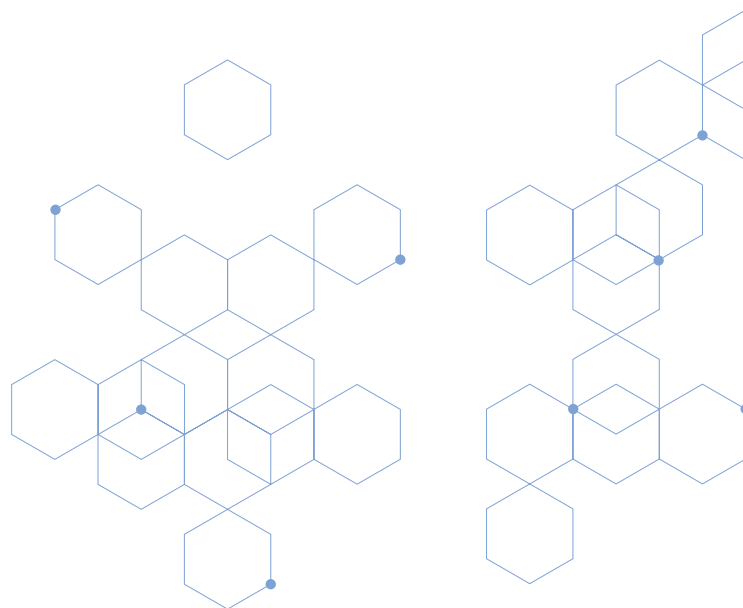
Die beim Herstellungsprozess entstehenden Emissionen (Lösemittel und Pigmentstaub) werden nun gezielt abgesaugt und zur weiteren Bearbeitung der Nachverbrennungsanlage zugeführt. Da es sich um eine Neuanlage handelt, stehen derzeit noch keine Vergleichswerte zur Verfügung. Erste Beobachtungen zeigen jedoch, dass durch die verbesserte Lüftung krankheitsbedingte Ausfälle der Mitarbeitenden vermieden wurden. Zudem sind technische Störungen, die durch das Überschreiten der Schwellenwerte der Gaswarnanlage zu Abschaltungen führten, auf ein Minimum reduziert worden.

Natürliche Rasenpflege: Schafe als umweltfreundliche Helfer

Bei Vivochem wird auf eine nachhaltige und zugleich charmante Lösung zur Pflege der Grünflächen gesetzt: Schafe übernehmen die Aufgabe des Rasenmähens. Dieser umweltfreundliche Ansatz reduziert den Einsatz konventioneller Rasenmäher, verringert Emissionen und trägt aktiv zu einem grüneren, nachhaltigeren Arbeitsumfeld bei.

Neben den ökologischen Vorteilen sorgt die Anwesenheit der Schafe auch für eine angenehme Atmosphäre. Viele Mitarbeiter:innen empfinden die Tiere als beruhigend und wohltuend, was sich positiv auf das Arbeitsklima auswirkt. Zudem hat eine wirtschaftliche Bewertung gezeigt, dass diese Art der Rasenpflege nicht nur umweltfreundlich, sondern auch wirtschaftlich vorteilhaft ist.

Die tierischen RasenMÄHer sind eine echte Win-win-Situation – für Vivochem, die Mitarbeitenden und die Umwelt!



Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft

Spülen statt rebottlen – nachhaltiger und effizienter im Einsatz von IBC

Seit der Inbetriebnahme des Hochregallagers wurden bei BÜFA Chemikalien ausschließlich neue und rebottelte IBCs (Intermediate Bulk Container) verwendet, um Produktaustritte zu verhindern. Diese bestehen aus einer neuen

Innenblase, während der äußere Käfig und die Palette wiederverwendet werden. Dieses Vorgehen hat sich jedoch als sehr kosten- und ressourcenintensiv erwiesen.



Um die Nachhaltigkeitsziele besser zu erreichen und gleichzeitig die Effizienz zu steigern, ist das Konzept angepasst worden. Für technische Produkte, die nicht für den Lebensmittel- oder Futtermittelbereich bestimmt sind, werden nun gespülte IBC eingesetzt. Dabei durchlaufen die Behälter einen klar definierten Prozess: Nachdem sie beim Kunden geleert wurden, erfolgen durch einen externen Partner eine gründliche Reinigung sowie eine Prüfung auf mögliche Schäden oder Verunreinigungen. Ist die Inspektion und Reinigung abgeschlossen, werden die IBC im Lager erneut befüllt, damit sie wieder einsatzbereit sind.

Die Umstellung bringt mehrere Vorteile mit sich. Durch die Wiederverwendung der IBC nach einer gründlichen Reinigung werden einerseits die Kosten für den Einkauf neuer

Behälter erheblich gesenkt. Andererseits reduziert die Wiederverwendung den Bedarf an neuen Materialien und trägt zur Schonung natürlicher Ressourcen bei. Die Verlängerung der Lebensdauer der IBC sowie die Reduktion von Abfall leisten zudem einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. Durch innovative Lösungen wird kontinuierlich die Umweltbilanz verbessert und gleichzeitig die Effizienz der Prozesse gesteigert.

Aktuell werden rund 35 Prozent der gekauften IBC gespült und wiederverwendet, die Tendenz steigt. Dennoch bleibt ein hoher Anteil neuer IBC erforderlich, da für die Befüllung mit Lebensmittel- und Futtermittelzusatzstoffen ausschließlich lebensmittelzugelassene Gebinde verwendet werden dürfen.

Innovative Kanisterlösung: Sicherheit und Fortschritt mit recyceltem Material

Die bei BÜFA Cleaning verwendeten 10-Liter- und 20-Liter-Kanister setzen neue Maßstäbe in puncto Nachhaltigkeit. Sie bestehen zu 50 Prozent aus recyceltem Material und ermöglichen eine CO₂-Einsparung von rund 30 Prozent gegenüber herkömmlichen Verpackungen. Ein besonderes Alleinstellungsmerkmal ist die UN-Zulassung, die den sicheren Transport und die Abfüllung von Gefahrstoffen ermöglicht. Damit bietet BÜFA eine nachhaltige Lösung, die gleichzeitig höchste Sicherheitsstandards erfüllt.

Im zweiten Quartal 2024 wurde mit der Einführung des 20-Liter-Kanisters begonnen. Bis Ende des vierten Quartals ist dieser für die BÜFA-eigenen Produkte vollständig zum Einsatz gekommen. Aktuell ist dies für Produkte, die fremdgefertigt oder als Handelsware bezogen werden, noch nicht umgestellt worden. Es ist aber bereits in Planung, die 20-Liter-Kanister sowohl für die Fremdfertigung bei BÜFA Chemicals als auch bei BÜFA Cleaning einzuführen.

Im Jahr 2025 folgt dann auch die umfassende Einführung des 10-Liter-Kanisters, die bereits Ende 2024 gestartet wurde. Über das Jahr hinweg und darüber hinaus wird diese Kanistergröße in das Sortiment integriert. Zudem befindet sich ein 5-Liter-Kanister in der Planungsphase. Ziel ist es, auch Private-Label-Kunden für die nachhaltigen Verpackungslösungen zu begeistern.

Parallel zur Kanisterumstellung wird das Angebot um nachhaltige Großgebilde erweitert. Ab dem ersten Quartal 2025 beginnt die Einführung von IBC mit Blasen, die einen Anteil an Recyclat enthalten.

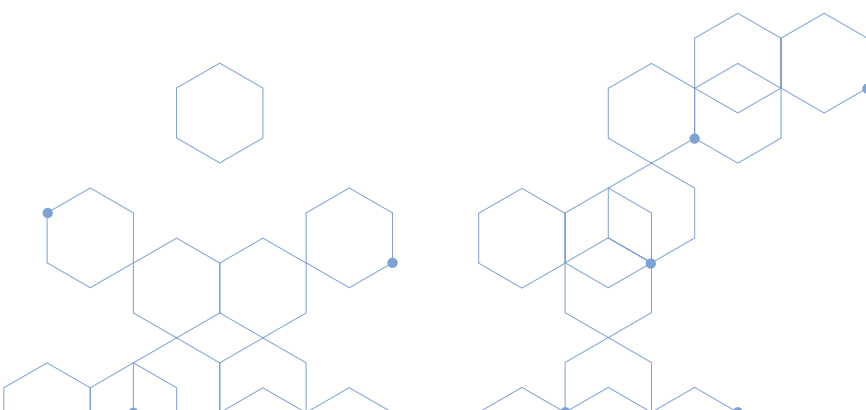
Im Bereich der 20-Liter-Kanister sehen derzeitige Planungen vor, mit einer jährlichen Menge von rund 150.000 Stück zu starten. Beim 10-Liter-Kanister wird eine geringere Stückzahl von rund 10.000 pro Jahr erwartet, wobei noch nicht alle Produkte im Food & Beverage-Segment umgestellt werden können. Insbesondere Großküchenprodukte bleiben hiervon ausgenommen.

Mit den Rezyklatkanistern leistet BÜFA einen aktiven Beitrag zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks und setzt ein starkes Zeichen für nachhaltige Verpackungslösungen in der Industrie.



Bei BÜFA Cleaning Netherlands kommt ein Green Layer IBC zum Einsatz, der zu über 30 Prozent aus recyceltem Material besteht. Darüber hinaus werden 80 Prozent der zurückgegebenen IBC beim externen Reinigungspartner Cleaning Twente gereinigt und für die Wiederverwendung vorbereitet. Mit beiden Maßnahmen kann der Ressourcenverbrauch wesentlich reduziert werden.

Außerdem arbeitet BÜFA Cleaning Netherlands an einer weiteren Idee für das Produkt Power Wipes: Neben den Power Wipes-Eimern und Nachfüllbeuteln wird gemeinsam mit dem Lieferanten nach einer EcoSmart-Verpackung für den Nachfüllbeutel gesucht. Diese Verpackung nutzt denselben Spender wie die Power Wipes-Eimer, reduziert den Plastikverbrauch und enthält 90 Tücher aus 100 Prozent Viskose.



Umstellung auf ein Mehrwegsystem für Reinigungstücher

Kleine Maßnahmen, große Wirkung: Aus Nachhaltigkeits- und Kostengründen wurden die Reinigungstücher bei BÜFA Composite Systems auf ein Mehrwegsystem umgestellt. Zuvor kamen Einweg-Frotteetücher zum Einsatz, die nach einmaliger Nutzung entsorgt werden mussten – ein aufwendiger und kostenintensiver Prozess. Jährlich fielen dabei mehr als 9 Tonnen Einwegtücher an.

Ein besonderes Problem stellte die Entfernung von Harz- und Produktrückständen dar, die hartnäckig an den Reinigungstüchern haften blieben. Gemeinsam mit dem Dienstleister MEWA wurde intensiv daran gearbeitet, eine effektive Lösung zu finden, um die Tücher zuverlässig und nachhaltig zu reinigen.

Das neue System basiert auf einem Pool von über 10.000 Reinigungstüchern. Etwa 60 Prozent von den Putztüchern stehen jederzeit frisch zur Verfügung, während die restlichen 40 Prozent beim Dienstleister gereinigt werden.

Der nachhaltige Umgang mit Ressourcen und die Reduzierung von Abfall stehen hier im Mittelpunkt. Als positiver Zusatzeffekt führt dies zu einer erheblichen Kosteneinsparung.



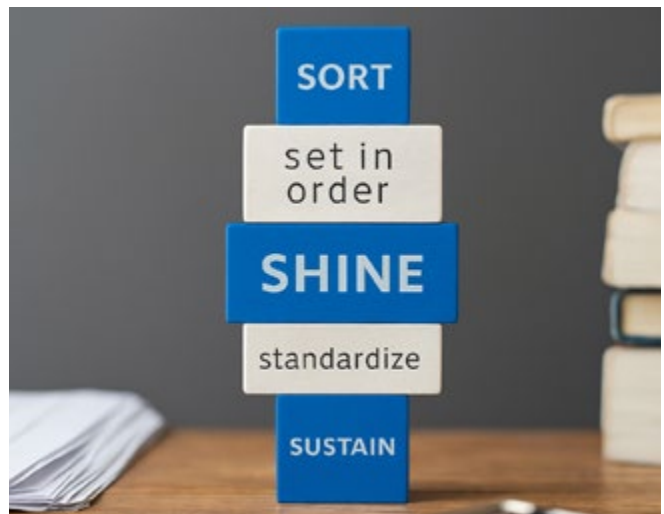
**Erwartete Ersparnis 2025
im Vergleich zu 2023 ~ ca. 6.327,00€**

Lean Management als Baustein nachhaltiger, schlanker Prozesse 5S – Struktur für eine produktive Arbeitsumgebung

Um eine saubere, strukturierte und produktive Arbeitsumgebung zu schaffen, setzt BÜFA auf die bewährte 5S-Methode aus dem Lean Management. Die fünf Schritte – Sortieren, Systematisieren, Säubern, Standardisieren und Selbstdisziplin – helfen dabei, Arbeitsprozesse zu optimieren und eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung zu etablieren. Als fest verankerte Unternehmensvorgabe sind sowohl Mitarbeitende als auch Führungskräfte aktiv in die Umsetzung eingebunden.

Da 5S ein fortlaufender Prozess ist, wurde es in den vergangenen Jahren immer wieder angewendet. Im Januar 2024 wurde der Fokus darauf verstärkt, um weitere Verbesserungen voranzutreiben. Gemeinsam mit einem Lean-Experten vom Standort ViVoChem wurden bei BÜFA Chemikalien in Hude verschiedene Prozesse und Abläufe analysiert, um Potenziale zur Optimierung zu identifizieren. Der Austausch mit den Teams ermöglichte es, bestehende Arbeitsweisen neu zu betrachten und gezielte Maßnahmen zur Effizienzsteigerung abzuleiten.

Der Erfolg zeigt sich deutlich: In 63 Prozent des Betriebs wurde 5S bereits umgesetzt, die Produktivität konnte um rund 24 Prozent gesteigert werden und das Bewusstsein der Mitarbeitenden für die Bedeutung einer strukturierten Arbeitsweise ist spürbar gewachsen.



BÜFA Cleaning Germany entwickelt fortlaufend neue ökologische Produkte - Im Jahr 2024 wurden drei nachhaltige Produktentwicklungen gemäß FiBL- und EU-Ecolabel-Standards gestartet. Ein saurer Schaumreiniger für den Food-and-Beverage-Bereich wurde bereits erfolgreich am Markt eingeführt und ist FiBL-gelistet. Die Erstproduktion erfolgte im dritten Quartal 2024.

Zudem befinden sich zwei Waschverfahren im Antragsverfahren für das EU-Ecolabel. Darüber hinaus wird daran gearbeitet, FerSol in die FiBL-Liste aufnehmen zu lassen.

Lean Maßnahmen mit spürbarem Effekt

Bei BÜFA Composites Spain wird Lean Management durch verschiedene Maßnahmen in den Arbeitsalltag eingebunden:

Drucken

Elektronische Dokumente werden bevorzugt anstelle von gedruckten Unterlagen genutzt. Falls ein Ausdruck erforderlich ist, wird Recyclingpapier verwendet. Die Druckereinstellungen sind standardmäßig auf doppelseitigen Druck optimiert.

Recycling und Abfalltrennung

Deutlich beschriftete Recyclingbehälter für Papier, Pappe, Kunststoff und Glas wurden bereitgestellt. Der Papierverbrauch wurde reduziert, sodass eine Papierpackung über einen wesentlich längeren Zeitraum ausreicht.

Automatisierung

Wiederkehrende und routinemäßige Aufgaben wurden identifiziert und durch technologische Tools automatisiert, beispielsweise Jet Reports und Visual Basic in Verbindung mit Excel, um verschiedene Prozesse zu automatisieren, etwa das Versenden von Certificates of Analysis, Product Data Sheets und Material Safety Data Sheets. Darüber hinaus werden diese Tools für das proaktive Mahnwesen sowie weitere administrative Aufgaben eingesetzt. Excel-Programme mit VB-Makros wurden implementiert, um wiederkehrende Prozesse effizient auszuführen.

Ressourceneffizienz

Ein Bestandsverwaltungssystem wurde eingeführt, um optimale Lagerbestände zu gewährleisten und Überbestände zu vermeiden. Vereinbarungen mit Lieferanten wurden ausgehandelt, um wettbewerbsfähige Preise und günstige Zahlungsbedingungen zu sichern. Verkaufsdurchschnitte werden kontinuierlich gemessen, um Einkaufsprognosen zu erstellen und Lagerbestände zu optimieren. Hierfür werden Jet Report und Excel genutzt.

Um die Prozesseffizienz zu steigern, werden bei BÜFA Cleaning Germany die Prüfpläne für Rohstoffe und Produkte gezielt überarbeitet. Künftig sollen nur noch Merkmale analysiert werden, die einen direkten Einfluss auf die Qualitätsbewertung haben.

Zur Unterstützung dieses Prozesses wurden in Power BI Qualitätsregelkarten eingerichtet, die tagesaktuelle Daten aus dem ERP-System abrufen. So erhalten die Verantwortlichen der Produktlinien eine fundierte Basis für ihre Bewertung, um relevante Merkmale zu identifizieren.



Joint Product Portfolio - Harmonisierung des Produktportfolios für mehr Effizienz und Synergien

Im Zuge der Harmonisierung des Produktportfolios für die Farben- und Druckindustrie wurde im Geschäftsbereich BÜFA Cleaning das deutsche und niederländische Sortiment im Bereich Paint & Ink umfassend analysiert.

Ziel war es, Synergien zu identifizieren und ein einheitliches Portfolio zu schaffen, das die besten Produkte beider Märkte vereint. Durch den Vergleich der bestehenden Produktpaletten konnte die Anzahl der Produkte gezielt verkleinert werden. Dadurch sind nicht nur die Produktionsprozesse optimiert, sondern auch größere Produktionsansätze ermöglicht worden. Dies führt wiederum dazu, dass sich die Produkte effizienter verwalten lassen und gleichzeitig Kosten gesenkt werden können.

Einheitliche Standards zwischen Deutschland und den Niederlanden sorgen für eine klarere Zuordnung von Produkten zu ihren Anwendungen und erleichtern sowohl Produktempfehlungen als auch die Einarbeitung neuer Mitarbeitender.

Der gesamte Prozess umfasste eine sechsmonatige Vorbereitungsphase, gefolgt von drei Monaten Labortests und einem Monat für die Auswertung. Derzeit befindet sich das Projekt in der Umsetzungs- und Nacharbeitsphase, die unter anderem eine einheitliche Produktbenennung sowie in einigen Fällen Umstellungen Kund:innen beinhaltet.

Bereits jetzt sind positive Effekte spürbar. Das Verständnis für die Produkte wurde verbessert, der Wissenstransfer erleichtert und das Fachwissen innerhalb des Unternehmens stärker verbreitet, sodass es für alle zugänglich und nutzbar ist.



Effizienzsteigerung im Hochregallager

Im vergangenen Jahr wurde ein Projekt zur Optimierung des Hochregallagers am Standort BÜFA Chemikalien in Hude durchgeführt. Zwischen dem 1. und 30. August fanden die Planung und Koordination des Testlaufs statt, um den optimalen Zeitpunkt für die Umsetzung zu bestimmen. Nach den Optimierungsmaßnahmen wurde der Testlauf ab dem 1. November durchgeführt, um die praktischen Auswirkungen der Verbesserungen zu prüfen.

Die Optimierung des Hochregallagers zielt darauf ab, die Störquote in allen Lagerbereichen deutlich zu senken und effizientere Prozessabläufe zu schaffen. Mit einer angestrebten Störquote von unter zwei Prozent sollen Unterbrechungen minimiert und Verschwendungen vermieden werden. Durch eine verbesserte Anlagenverfügbarkeit und stabilere Abläufe lassen sich zusätzliche Lageraktivitäten innerhalb der bestehenden Arbeitszeit umsetzen, ohne die Mitarbeitenden stärker zu belasten.

Weniger Prozessunterbrechungen tragen nicht nur zur Produktivität bei, sondern motivieren auch zusätzlich das Team. Gleichzeitig wird die Sicherheit verbessert, da das Betreten der abgesicherten Lagerzonen reduziert wird. Präventive Instandhaltungsmaßnahmen unterstützen diesen Prozess und gewährleisten eine langfristig stabile Lagerperformance. Zudem wird verhindert, dass Waren unnötig über den Versandbereich bereitgestellt werden.

Prozesse smarter gestalten – digital und effizient

Durch die Digitalisierung der Checkliste für den Kontrollgang BE14000 bei BÜFA Chemikalien am Standort Hude werden neue Möglichkeiten geschaffen, um Informationen strukturiert zu erfassen und auszuwerten. Der Kontrollgang wird dreimal in der Woche ausgeführt.

Dabei wird z.B. überprüft, ob es im Hochregallager undichte Emballagen gibt, alle Lüftungsanlagen korrekt arbeiten und alle Brandschutztore geschlossen sind. Die Mitarbeitenden der Lagerlogistik nutzen dafür ein Tablet, das die Dokumentation erheblich vereinfacht. Neben der Einsparung von Papier und physischen Ordnern können nun auch Fotos direkt in die Checkliste aufgenommen und angehängt werden.

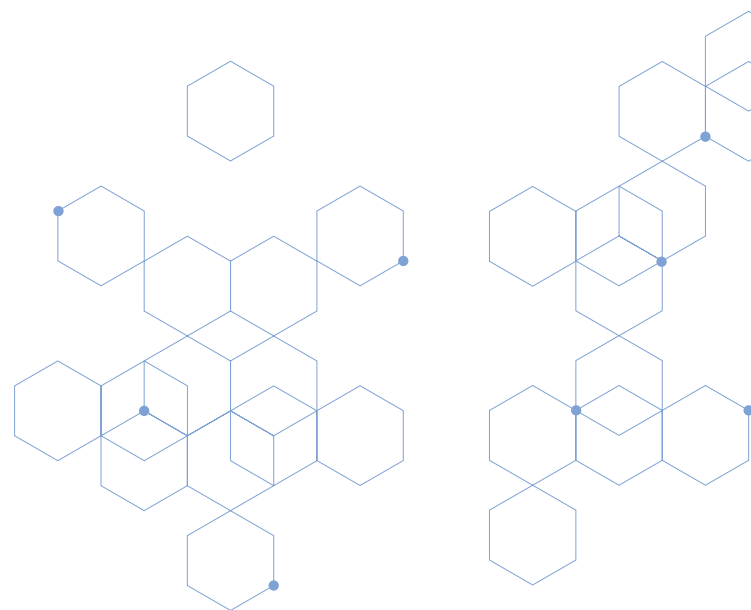
Die erfassten Daten sind über die Cloud jederzeit abrufbar, wodurch eine bessere Auswertbarkeit der einzelnen Punkte und die Erarbeitung relevanter Kennzahlen ermöglicht wird. Nach einer einmonatigen Vorbereitungsphase startete im letzten November die Testphase, um die neuen Prozesse in der Praxis zu erproben und weiter zu optimieren.

Optimierung der Qualitätssicherung durch digitale Prozesse

Derzeit erfolgt die Qualitätssicherung bei BÜFA Cleaning Germany durch Prüfaufträge, die ausgedruckt und manuell an der Laborzeile ausgefüllt werden. Die erfassten Ergebnisse werden anschließend in das ERP-System übertragen.

Um den Prozess effizienter zu gestalten, soll künftig auf das Ausdrucken der Prüfpläne und die doppelte Dateneingabe verzichtet werden. Stattdessen werden Tablets als Eingabegeräte eingesetzt, sodass der Prüfplan direkt im ERP-System an der Laborzeile ausgefüllt werden kann.

Zusätzlich wurde Microsoft Teams als zentrales Kommunikationswerkzeug eingeführt. Dies dient sowohl der Verbesserung der internen Abstimmung als auch dem einfachen Zugriff auf den Laborbelegungsplan.



2 Soziales

Wesentliche Themen im Bereich Soziales:

- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
- Nachwuchsförderung durch hochwertige Ausbildung
- Kompetenzentwicklung, Weiterbildung und Förderung von Mitarbeitenden

Fakten:

- Gruppenweite Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf den Betriebsgeländen sorgen für mehr Sicherheit
- Prävention durch ergonomische Maßnahmen und eine enge Begleitung bei der Wiedereingliederung nach längerer Krankheit sind zentrale Bestandteile des ganzheitlichen Gesundheitsmanagements von BÜFA
- Mit vielfältigen Sprachangeboten für Mitarbeiter:innen und mit neuen Praktikumsangeboten setzt sich BÜFA für eine starke und zukunftsorientierte Aus- und Weiterbildung ein





Arbeitssicherheit & Gesundheitsmanagement

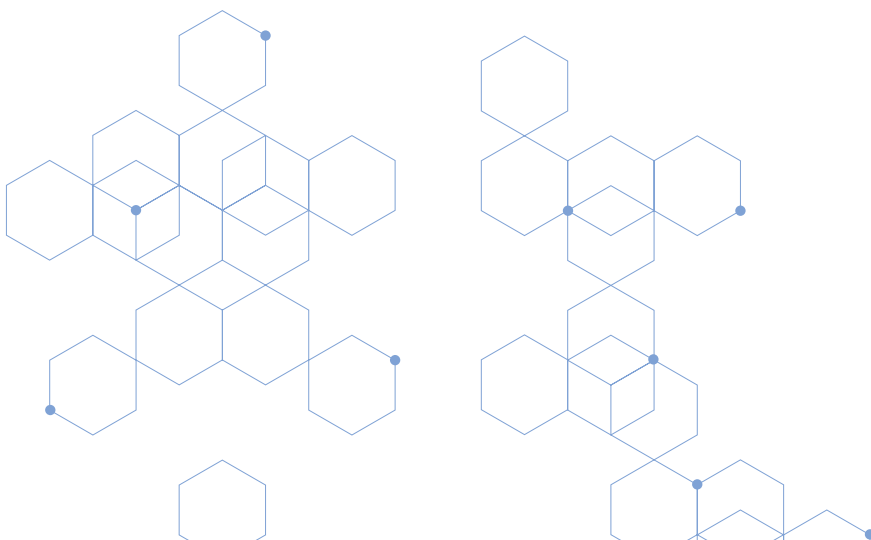
Verkehrswege: Mehr Sicherheit durch klare Kennzeichnung und optimierte Laufwege - Tempolimit-Kennzeichnung am Standort BÜFA Composite Systems

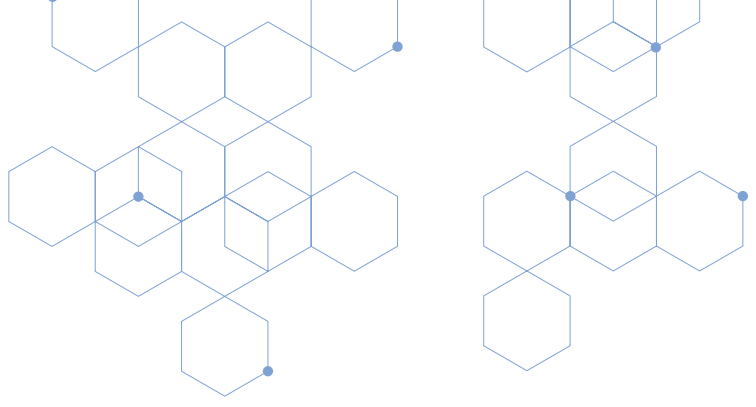
2024 wurden am Standort BÜFA Composite Systems große Fahrbahnmarkierungen mit dem Tempolimit 20 km/h aufgebracht. Diese Maßnahme erfolgte im Rahmen der Vereinheitlichung der Geschwindigkeitsregelungen an allen Standorten. Hintergrund ist die hohe Frequenz an Fahrzeugen externer Besucher:innen, die häufig die vorgegebene Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h nicht einhielten, was zu unsicheren Situationen führte. Durch die neue Kennzeichnung an neuralgischen Punkten sollen Fahrzeugführer:innen gezielt an die geltenden Regeln erinnert werden, um die Verkehrssicherheit auf dem Betriebsgelände zu erhöhen. Erste Erfahrungen zeigen bereits, dass es zu weniger unsicheren Handlungen kommt.



Neue Klimageräte für angenehme Arbeitsbedingungen

Sicheres Arbeiten und ein angenehmes Raumklima waren Ziel der neuen Klimageräte in der Produktion am Standort BÜFA Cleaning Germany. Die neue langärmelige Arbeitsschutzkleidung sowie die erhöhten Temperaturen in den Sommermonaten belasteten die Mitarbeitenden bei ihrer Arbeit. Deshalb wurden mobile Geräte zum Test aufgestellt, um den Effekt und die Wirksamkeit bewerten zu können. Das Ergebnis war zufriedenstellend und die Arbeitsbedingungen wurden von den Beschäftigten als positiv bewertet. Perspektivisch sollen die mobilen Klimageräte gegen ortsfeste Geräte ausgetauscht werden. So kann die angenehme klimatische Arbeitsbedingungen beim Tragen der langärmeligen Arbeitskleidung dauerhaft gewährleistet werden.





Optimierte Laufwegekonzepte für mehr Arbeitssicherheit

Die Trennung von Lauf- und Fahrwegen ist eine zentrale Maßnahme für noch mehr Sicherheit an den Standorten der BÜFA Gruppe. Auf dem Betriebsgelände von BÜFA Composite Systems wurde beispielsweise ein Fußweg parallel zur LKW-Zuwegung geschaffen. Diese Maßnahmen erhöhen nicht nur die Arbeitssicherheit, sondern reduzieren zudem Störungen beim innerbetrieblichen Warentransport und ermöglichen eine effizientere Be- und Entladung im Logistikbereich.

Weitere Laufwegemarkierungen für die Bereiche Produktion, Rohstofflager inklusive der Außenbereiche sind geplant. Am Standort BÜFA Composites Spain wurde die Kennzeichnung von Fluchtwegen optimiert: aktualisierte Schilder und Signale sollen auf Gefahrenbereiche, Notausgänge und Evakuierungswege hinweisen und die Sicherheit am Arbeitsplatz erhöhen.



Eine ergonomische Ausstattung am Arbeitsplatz fördert die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden. Belastungen werden reduziert und eine natürliche Körperhaltung unterstützt, was langfristig die Arbeitsleistung und Konzentrationsfähigkeit steigern kann. Gleichzeitig wird die Sicherheit am Arbeitsplatz erhöht. Deshalb ist es bei BÜFA Ziel, alle Arbeitsplätze kontinuierlich zu optimieren. Am Standort BÜFA Cleaning Germany wurden beispielsweise im Zuge vorbeugender Gesundheitsmaßnahmen die ergonomischen Fußmatten an den Arbeitsplätzen der Qualitätssicherheit ausgetauscht. Ergonomische Fußmatten werden dort verwendet, wo viel im Stehen gearbeitet wird. Sie sollen Muskel-Skelett-Erkrankungen vorbeugen und der Ermüdung von Beinen und Rücken. Außerdem isolieren sie gegen harte Böden.

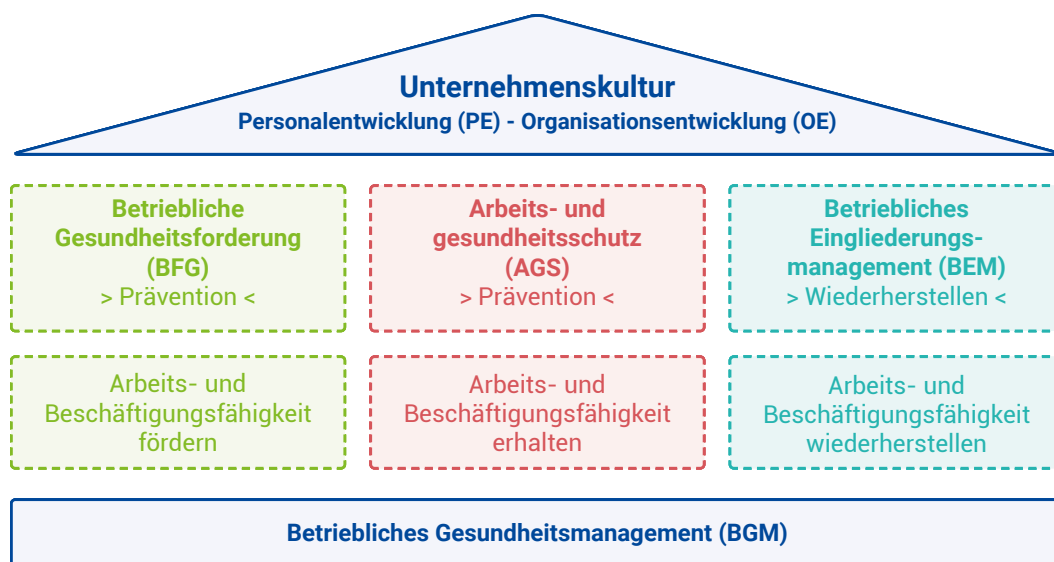
Die neuen Fußmatten lassen sich individuell an die örtlichen Gegebenheiten anpassen. Darüber hinaus sind sie beständiger gegenüber zahlreichen Chemikalien, sind leichter zu reinigen und somit langlebiger.



Neuorganisation des betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM)

Das betriebliche Eingliederungsmanagement ist eines der drei Säulen des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Nach §167 Abs.2 des neunten Sozialgesetzbuches ist jedes deutsche Unternehmen dazu verpflichtet, ein betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) durchzuführen. BEM-berechtigt ist, wer länger als sechs Wochen innerhalb eines

Jahres krankheitsbedingt ausfällt. Der Erhalt der Arbeitskraft und der Verbleib erkrankter Mitarbeitender im Erwerbsleben ist oberstes Ziel bei BÜFA. Das Knowhow und die Leistungsfähigkeit eines jeden Mitarbeitenden steigern die Leistungsfähigkeit des gesamten Unternehmens.



Im Fokus des BEM stehen:

- die Arbeitsfähigkeit eines Mitarbeitenden langfristig zu erhalten,
- Arbeitsunfähigkeit zu überwinden,
- Beeinträchtigungen und chronische Erkrankungen zu vermeiden
- den Arbeitsplatz der Erkrankten bei BÜFA langfristig zu sichern

Für die Umsetzung des BEM bei BÜFA ist ein Kernteam verantwortlich. Es setzt sich zusammen aus der BEM-Beauftragten, einer Vertreterin aus dem Personalervice und jeweils einer vom Betriebsrat und von der Schwerbehindertenvertretung benannten Person. Unterstützt wird das Kernteam von den BEM-Koordinator:innen an den jeweiligen Standorten.

2024 wurden verantwortliche Positionen neu besetzt und in diesem Zusammenhang neue Austauschformate der Koordinator:innen untereinander ausgearbeitet. So soll in Zukunft ein schnellerer Erfahrungsaustausch und die Nutzung des Wissens zu Best Practices genutzt werden, um das Angebot für alle BEM-Betroffenen zu verbessern.

Weiterhin wurde eine Erweiterung des Angebots erwogen. So soll z.B. geprüft werden, ob psychologische Unterstützungsangebote umgesetzt werden können und wie solche Angebote gestaltet sein können. Diese Überlegungen werden in 2025 weiter ausgearbeitet und konkretisiert.

In Spanien haben Mitarbeitende die Möglichkeit, zusätzlich zur gesetzlichen Krankenversicherung eine private Krankenversicherung über BÜFA abzuschließen, um eine optimale medizinische Versorgung zu erhalten. Vorteile dieser Zusatzleistung sind kürzere Wartezeiten und ein erleichterter Zugang zu Fachärzt:innen und Spezialkliniken.



Fitnessinitiative bei BÜFA Cleaning Netherlands

Gemeinsam mit externen Partnern startete BÜFA Cleaning Netherlands 2023 eine Fitnessinitiative für die Mitarbeitenden, über die bereits im letzten Nachhaltigkeitsbericht berichtet wurde. Um das Thema betriebliche Gesundheit weiter zu fördern, sollen ab 2025 Firmenfahrräder sowie ein Firmenfitness-Programm eingeführt werden. Gegen einen geringen Eigenanteil haben Mitarbeitende die Möglichkeit, ein Fahrrad zu leasen und es sowohl für den Arbeitsweg als auch für private Fahrten zu nutzen. Ziel ist es, eine nachhaltige und gesundheitsfördernde Mobilitätslösung anzubieten, die regelmäßige Bewegung in den Alltag integriert.

Im Rahmen des geplanten Firmenfitness-Programms haben die Mitarbeitenden die Option, über den Arbeitgeber ein vergünstigtes Fitnessstudio-Abonnement abzuschließen. Dies würde ihnen den Zugang zu vielfältigen Trainingsmöglichkeiten erleichtern und sie motivieren, regelmäßig Sport zu treiben.



Schulungen & Kompetenzentwicklung

Vielfältige Einblicke für die Fachkräfte von morgen: Rotationspraktikum bei BÜFA Composite Systems

Die Ausbildung von Nachwuchskräften hat bei BÜFA einen hohen Stellenwert. Deshalb bietet die Unternehmensgruppe Schüler:innen noch vor ihrem Abschluss Orientierungspraktika in verschiedenen Bereichen. 2024 gab es am Standort BÜFA Composite Systems erstmals die Möglichkeit, ein Praktikum im Rotationsprinzip zu absolvieren, bei dem die Schüler:innen verschiedene Abteilungen und Tätigkeiten kennenlernen.

Auf diese Weise bekommen sie Einblicke in die vielseitigen Aufgaben und Prozesse eines Chemieunternehmens und haben die Gelegenheit, den passenden Beruf zu finden.

Im Bereich Composites lernen die zukünftigen Fachkräfte somit insgesamt bis zu acht Ausbildungsberufe kennen. Stationen des Rotationspraktikums sind u.a. das Auftragsmanagement / der Vertrieb, die Anwendungstechnik, die Produktion, Wartung und Instandhaltung, die Logistik, der Einkauf und die Disposition.

Aufgrund der positiven Resonanz soll das Pilotprojekt auch 2025 fortgeführt werden.





Schulung der Führungskräfte im Arbeitsschutz

Die Arbeitssicherheit wird bei BÜFA kontinuierlich verbessert. Intensive Schulungen der Mitarbeitenden und Führungskräfte sind deshalb essentiell. 2024 schulte die Fachkraft für Arbeitssicherheit alle Führungskräfte der deutschen Standorte – von der Teamleitung bis zur Geschäftsführung – zum Thema Grundlagen und Pflichten im Arbeitsschutz. Ziel war es, einen einheitlichen Standard und ein gemeinsames Verständnis mit dem Fokus auf die Prävention zu erlangen und sowohl neue als auch alte Vorgesetzte an Ihre Pflichten zu erinnern.

Zum Erreichen des Ziels von 0 Unfällen müssen alle Führungskräfte noch konsequenter daran arbeiten, die Arbeitsbedingungen so sicher wie möglich zu gestalten und den Beschäftigten die Einhaltung der Sicherheitsregeln und eine sichere Arbeitsweise immer wieder zu verdeutlichen. Den Führungskräften kommt dabei eine besondere Vorbildfunktion zu.

Um auch in der gesamten BÜFA Gruppe eine einheitliche Sicherheitskultur zu erreichen, sind zukünftig auch Schulungen in den internationalen Gesellschaften geplant.

3 Governance

Wesentliche Themen im Bereich Governance:

- Starke Arbeitgebermarke
- Anpassung der Due-Diligence-Prozesse an das sich ändernde regulatorische Umfeld
- Soziales Engagement in der Region
- Wahrung und Unterstützung ethischer und demokratischer Werte

Fakten

- BÜFA entwickelt international eine starke Arbeitgebermarke von innen heraus und legt den Grundstein für die weitere Expansion
- Durch die Digitalisierung des Compliance sowie des Chancen- und Risikomanagements konnten wichtige Bausteine der Due Diligence Prozesse standardisiert, transparenter und effizienter gestaltet und für die Ausweitung auf die internationale Konzernebene vorbereitet werden.
- In einem Planspiel wurden die Mitarbeiter:innen für Demokratie und europäische Gesetzgebung sensibilisiert und durften für einen Tag "EU-Politiker:in" sein.



BUFA

Unternehmenspolitik

Unternehmenskultur

OneBÜFA - Partizipatives Projekt für eine neue Arbeitgeberpositionierung für BÜFA

Was zeichnet BÜFA als Arbeitgeber aus? 2024 entwickelten die Teams Human Relations und Corporate Marketing & Communications gemeinsam mit einer auf Employer Branding spezialisierten Agentur und mit allen Mitarbeitenden eine Arbeitgeberpositionierung.

Ziel war es, eine von innen heraus entwickelte, authentische und internationale Arbeitgebermarke zu schaffen. In verschiedenen Workshops, Interviews und Umfragen wurden Arbeitgeber-Profilfelder entwickelt, die anschließend in einer Umfrage von den Mitarbeitenden validiert wurden. Ergebnis ist die neue Employer Value Proposition der BÜFA Gruppe. Ein besonderer Aspekt ist hier auch die zukünftige Ausrichtung, die im Rahmen der Positionierung identifiziert wurde: One BÜFA. Das bedeutet vor allem eine gemeinsame Unternehmenskultur mit geteilten Werten.

Im Anschluss an das Strategieprojekt werden die Ergebnisse in verschiedenen Maßnahmen umgesetzt. Unter anderem wird in 2025 ein neues Kreativ- und Kommunikationskonzept für BÜFA als Arbeitgeber entwickelt.

"Mach doch einfach!" BÜFA auf der Ideen Expo

Unter dem Motto "Mach doch einfach!" fand im Juni 2024 in Hannover Europas größtes Jugendevent für Technik und Naturwissenschaften statt. Die Mitmachmesse Ideen Expo verzeichnete mehr als 430.000 Besucher:innen und 310 Aussteller. BÜFA war mit der Mitmachaktion "Soap2Go" am Gemeinschaftsstand "Chemie verbindet" des Verbands der Chemischen Industrie (VCI) vertreten. In Workshops, Impulsvorträgen und zahlreichen interaktiven Mitmach-Exponaten lernten die Besucher:innen die Vielfalt technischer und naturwissenschaftlicher Berufe kennen.

Die Talente von morgen begeistert BÜFA auch auf den Oldenburger Jugendmessen für MINT-Berufe und die vielseitigen Ausbildungsmöglichkeiten in der chemischen Industrie. Auf der Vocatium und der job4u können sich Schüler:innen über BÜFA und das Ausbildungsangebot informieren und mit den Mitarbeitenden in den Austausch gehen.



Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Chemicals	Cleaning	Composites	Gruppe
Responsible Care	x			
Verband der Chemischen Industrie				x
Klimaneutraler Mittelstand				x
ISO 14001	x	x	x	
ISO 9001	x	x	x	
Ecovadis				x
RSPO (Roundtable on Sustainable Palm Oil)	x			
IHO (Industrieverband Hygiene & Oberflächenschutz)		x		
AVK (Industrievereinigung Verstärkte Kunststoffe e.V.)			x	
Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit				x
Zukunftsfest (Zertifikat des Landes Niedersachsen)				x
Jugendbildungsstätte Theodor Wuppermann e.V. Juist				x
VHCP (Verband Niederländischer Chemikalienhändler)	Vivochem			
Masterclass Veiligheid Midden (MVM) (Regionales Sicherheitsnetzwerk für Störfallunternehmen)	Vivochem			
Evofenedex (Unternehmensverband für Handel und Logistik)	Vivochem			
Duurzaam Netwerk Almelo (DNA) (Nachhaltigkeitsverein Almelo)	Vivochem			
Verband Chemiehandel e.V. (VCH)	Chemikalien			
Composites United e.V.			UK	
NARM (National Association of Rooflight Manufacturers)			UK	
Composites UK Trade (Association for the composites Industry)			UK	

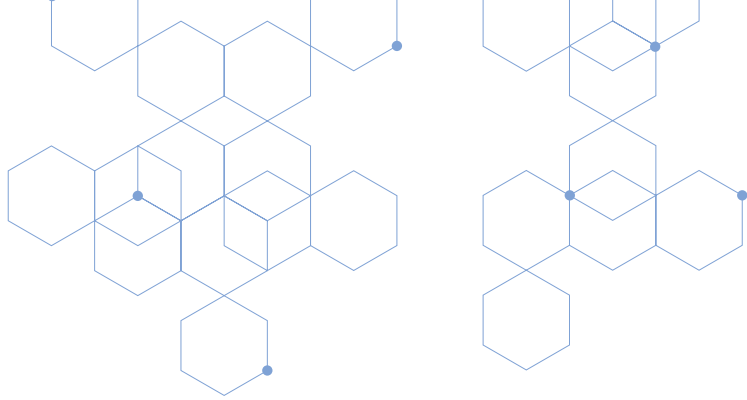


Diskussionen erwünscht! Politik-Planspiel zur Europawahl

BÜFA versteht sich als unabhängiges, unparteiisches Unternehmen. Als internationale Unternehmensgruppe steht BÜFA jedoch für die Grundwerte der Demokratie: Vielfalt, Toleranz, Würde und Freiheit.

Das Unternehmen lebt eine offene, partizipative Unternehmenskultur, die unterschiedliche Meinungen zulässt und verschiedene Perspektiven fördert. Um die (politische) Diskussionskultur und die politische Teilhabe anzuregen, hat BÜFA im Vorfeld der Europawahl gemeinsam mit dem Verein Simulation des Europäischen Parlaments in Oldenburg (SimEP Oldenburg) e.V. ein Planspiel durchgeführt. BÜFA-Mitarbeitende und weitere Gäste anderer Oldenburger Unternehmen hatten die Möglichkeit, für einen Tag in die Rolle von EU-Politiker:innen zu schlüpfen.

Sie nahmen an Fraktionssitzungen und Debatten teil, bildeten Koalitionen und brachten Änderungen bei einem fiktiven Gesetzesentwurf ein. So haben alle Teilnehmer:innen einen kleinen Einblick in die Arbeitsweise des Europäischen Parlaments erhalten. Sie erfuhren, wie viel Arbeit und Kommunikation es bedeutet, bis ein Gesetzesentwurf auf europäischer Ebene beschlossen werden kann.



Europa steht für Demokratie: Wie im wahren Parlament gehen in ein Gesetz viele Meinungen und Perspektiven für viele Menschen in Europa ein, da es auf der Grundlage von Partizipation und Teilhabe basiert. Die Zugehörigkeit zu einer parteipolitischen Ausrichtung wurde zu Beginn des Planspiels beliebig zugeordnet, weshalb die Teilnehmenden auch teilweise für sie fremde Perspektiven einnehmen und verargumentieren mussten. Nach politischen Debatten hieß es dann bei BÜFA „Gesetzesentwurf angenommen“.

Der Verein Simulation des Europäischen Parlaments in Oldenburg (SimEP Oldenburg) e.V. wurde 2020 gegründet und besteht überwiegend aus Studierenden und Schüler:innen. Gemeinsam mit dem Amt für Regionale Lan-

desentwicklung Weser-Ems organisiert der Verein regelmäßig sogenannte SimEP Veranstaltungen in Oldenburg und der Region. Bei den Planspielen simulieren insbesondere Schüler:innen das Europäische Parlament und erarbeiten einen fiktiven Gesetzesentwurf. Wie politische Prozesse ablaufen, erfahren junge Menschen von jungen Menschen auf spielerische Art und Weise. Die SimEP Veranstaltungen haben das Ziel, niedrigschwellige Angebote zur politischen Bildung zu schaffen.

Weitere Informationen unter
www.simep-ol.eu

Sponsoring & Spenden der BÜFA Gruppe

Lokales, internationales Engagement

Das Engagement in den Regionen, in denen BÜFA Standorte betreibt, ist fester Bestandteil der Unternehmenskultur. BÜFA unterstützt dort Initiativen, Vereine, Veranstaltungen und Projekte, wo die Mitarbeitenden leben und Teil der Gesellschaft sind. Im Fokus stehen Vorhaben aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Sport, Kultur und Soziales, die das gesellschaftliche Miteinander fördern.

Ein gemeinsames Engagement der gesamten Unternehmensgruppe war die Weihnachtsspende an verschiedene lokale Tierschutzorganisationen an den BÜFA Standorten in Europa. Darüber hinaus sponsorte BÜFA Sportteams und Veranstaltungen und förderte damit den regionalen Sport als wichtigen Beitrag für gesellschaftlichen Zusammenhalt.



Verein/Verband/Unternehmen	Sponsoring
RSC Alliance	Sponsoring Saison 2024/2025
Tennisvereniging LTC de Stoof	Stoofweitoernooi 2024 - Lineage
Klundert bij Kaarslicht	Sponsoring
TU Delft Hydro Motion	Folienboot mit Flüssigwasserstoffantrieb, Ausrüstung
Jachtwerf Heeg	Sponsoring der Clubfarben
Hobnob-sponsorbijdrage festival 06-07-2024	Sponsoring
AV Rijssen-huur reclamebord	Sponsoring Plakatvermietung
st. de eethoek-sponsorbijdrage	Sponsoring
't aahoes-sponsoring Koningsdag 2024	Sponsoring Koningsdag 2024
Club31-Almelose ouderen dag 2024	Sponsoring
Kinderfestival-sponsoring 2024	Sponsoring
ASV-sponsoring 2024	Sponsoring
Pinksterfeesten	Sponsoring Zeitschrift + Banner
Almelose haringparty-sponsorbedrag 2024	Sponsoring
st.simavi-actie voor water	Spende
donatie-make a wish	Spende
vrienden t hookhoes-sponsoring 07.07.24-06.07.25	Sponsoring
Pfandgeld nl-naar KWF	Spende
Decl. GK sponsoring FC Twente Madness 24-25	Sponsoring
Heracles-reclame business box 2024/2025	Sponsoring Plakatvermietung

Verein/Verband/Unternehmen	Sponsoring
Harmonie Sint Jan - speculaas	Sponsoring
Boeskoolhoeve-reclamebord 2024	Sponsoring Plakatvermietung
Gravenruiters-benefitdiner 17.10	Sponsoring
Bolk-sponsoring Military 2024 sponsoring	Sponsoring
Pfandgeld NL-naar KWF	Spende
3FM serious request stichting metakids	Spende
st.ouderenwerk-kerstmarkt 2024	Sponsoring
Heracles-LED boarding Heracles-RKC 23.11.23	Sponsoring Plakatvermietung
sportbedrijf almelo-spandoek/deeln. CurlingCup 2024	Sponsoring Banner
Sant Joan de Déu	Spende
Alcantara Systems	Sponsoring des Magazins
Associació Protectora D'Animals de Parets	Spende Tierschutz
Individual Funding: Estonian Marathon runner Leonid Latsepov	Qualifikation für die World Championships in Tokyo
Team VASA IFK P13	Fußball Sponsoring
Weihnachtsspende an Tierorganisationen	Verschiedene Einrichtungen
Renn- und Reitverein Rastede	Oldenburger Landesturnier
Simulation des Europäischen Parlaments in Oldenburg (SimEP Oldenburg) e. V	Spende für Planspiel
Freiwillige Feuerwehr Sandkrug	Helferfest für ehrenamtliches Engagement (Anlass: Überschwemmungen 2023)
Turnverein Munderloh v. 1921 e.V.	Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements im Sport
Kulturetage Oldenburg	Kabarett-Tage 2024
CORE Oldenburg	Coworking Space und Get together
Carl von Ossietzky Universität	Stiftungsprofessur
Rotary Club Hude-Oldenburg	Huder Frühlingslauf
VfB Oldenburg	Sponsoring Fußball
EWE Baskets	Sponsoring Basketball
VfL Handball	Sponsoring Handball
Wildtierauffangstation	Spende
TSG Hatten-Sandkrug	Sandkruger Schleife Laufevent
TuS Eversten Lauftreff	Brunnenlauf
Bürgerbus Rastede e. V	Ehrenamtlicher Personennahverkehr
Bürgerstiftung Oldenburg	Bürgerbrunch
Oldenburgischer Golfclub e. V.	Golfturnier Rastede
K & L Verlag	Erste Hilfe Buch für Grundschulkinder im Landkreis Oldenburg
ImmerBunt	Blühwiesen
Deutsche Polizeigewerkschaft im DBB Landesverband Niedersachsen	"Kinder im Straßenverkehr"
Förderstiftung Universitätsgesellschaft	Spende



Due Diligence

Zentrale Elemente unserer Due-Diligence-Prozesse sind das Compliance-Management sowie das Chancen- und Risikomanagement. Das Chancen- und Risikomanagement wurde bereits vor zwei Jahren innerhalb der BÜFA Gruppe standardisiert.

2024 wurde das bestehende Compliance Management überarbeitet. Beide Systeme wurden in ein neues digitales System überführt, das Anfang 2025 live gegangen ist.

Das neue Compliance Management

Im Rahmen des Compliance-Managements werden alle relevanten Rechtsgebiete kontinuierlich durch interne Rechtsscouts beobachtet. Aktuelle Entwicklungen verfolgt, Änderungen frühzeitig erkannt und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen zur Umsetzung abgeleitet. Bei gesetzlichen Änderungen werden der Compliance-Beauftragte und die Geschäftseinheiten informiert. Einige Rechtsgebiete sind fest definiert und werden laufend überwacht. Auf Basis der jährlichen Risikobewertung können diese festen Rechtsgebiete aktualisiert und ergänzt werden. Ein jährlicher Compliance-Bericht fasst die wichtigsten Themen zusammen.

Ausgangsbasis

BÜFA verfügt über ein Rechtsbeobachtungssystem zur Ermittlung von Rechtsänderungen. Dieses besteht aus neun verschiedenen Rechtsbereichen und dem Compliance Officer.

Im alten Standard wurden die Änderungen dezentral bei den Rechtsscouts dokumentiert und die Informationen per Microsoft Outlook an den Compliance Officer gesendet. Das Maßnahmencontrolling erfolgte ebenfalls dezentral. Einmal jährlich wurde ein Compliance Report manuell erstellt und die Daten daraus dem Nachhaltigkeitsmanagement zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wurden die Änderungen im Management Review kommuniziert.

Mit der Überarbeitung des Systems sollten im Wesentlichen zwei Ziele erreicht werden:

- Erhöhung der Transparenz und Standardisierung des Prozesses durch Nutzung der Digitalisierung.
- Steigerung der Effizienz bei der Bereitstellung von Daten für die Managementbewertung und das Nachhaltigkeitsmanagement.

Neues System

Es wurde ein System zur standardisierten Erfassung von Gesetzesänderungen und zur Steuerung von Maßnahmen eingeführt. Ein automatisiertes Benachrichtigungssystem dient der Kontrolle von Änderungen, überfälligen Maßnahmen und der Benachrichtigung des Compliance-Beauftragten.

Damit kann perspektivisch auch die Erstellung des Compliance-Reports und die Übermittlung der relevanten Daten an das Nachhaltigkeitsmanagement erfolgen, ein wichtiger Schritt zur Vorbereitung auf die anstehenden Neuerungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Digitalisierung der Due Diligence Systeme

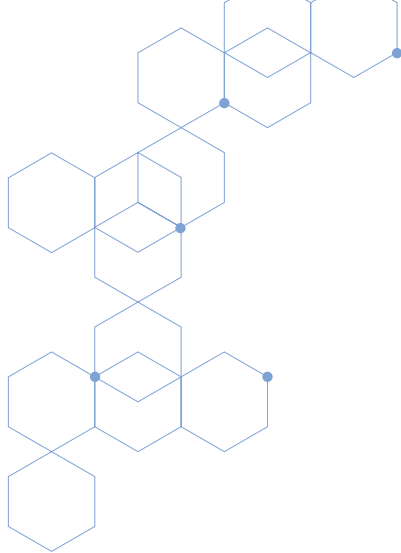
Basierend auf dem Compliance Management, dem Umfeld, der Organisation und den Prozessen der BÜFA Gruppe wird ein Chancen- und Risikomanagement durchgeführt. Hier wird untersucht, welche Chancen und Risiken, intern und extern bedingt, sich für die Gruppe ergeben und welche Rahmenbedingungen diese beeinflussen.

Im nächsten Schritt werden diese bewertet, priorisiert, optimiert und überwacht.

Die Ergebnisse werden einmal jährlich dem Beirat vorgestellt.

Die im Rahmen des Compliance-Managements und des Chancen- und Risikomanagements vereinbarten Maßnahmen, Aktionen und Ziele werden einmal im Quartal im Rahmen des BÜFA Management Team Meetings im Rahmen des Management Reviews und einmal monatlich auf Ebene der Business Units besprochen. Dabei wird der Stand der Entwicklung und Umsetzung der Maßnahmen überprüft.

Nun ist ein entscheidender Schritt zur Digitalisierung der Managementsysteme vollzogen worden: Seit Anfang des Jahres wird das Compliance Management sowie das Chancen- und Risikomanagement in einem neuen, digitalen System betrieben. Bereits zuvor wurde die Unfall- und Ereignismeldung in Microsoft digitalisiert.



Integration in das neue System – was hat sich verändert?

Die bestehenden Einträge aus der Microsoft Excel-Lösung wurden in das neue System übernommen und werden weiter standardisiert.

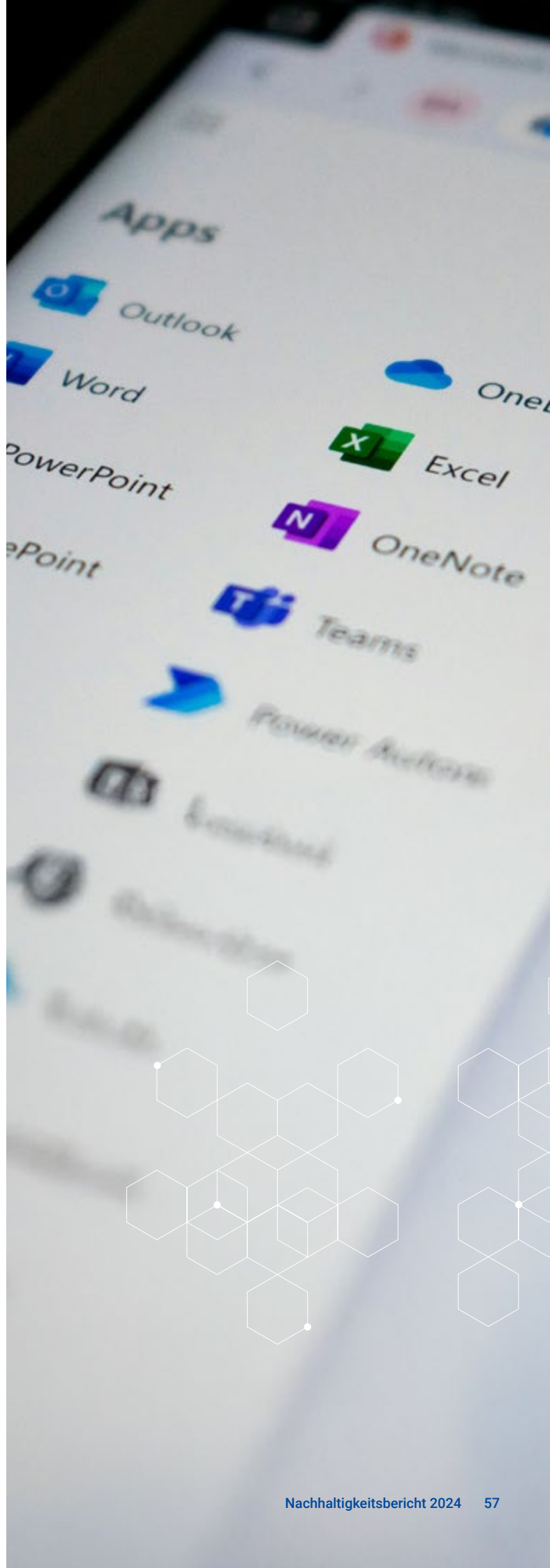
Die Integration der bestehenden Risiken in das neue System wurde für die Holding, BÜFA Chemikalien und BÜFA Cleaning Germany bereits erfolgreich abgeschlossen. Für BÜFA Composite Systems ist geplant, die Risiken im Rahmen von Workshops neu zu bewerten. Die Gesellschaften Tricura und Vivochem werden im Laufe der ersten Jahreshälfte 2025 integriert. Weitere Unternehmen der BÜFA Gruppe werden sukzessive in das System aufgenommen, um eine einheitliche und umfassende Standardisierung zu gewährleisten.

Vorteile des neuen Systems

Das neue System bietet zahlreiche Vorteile, die die Effizienz und Nutzerfreundlichkeit deutlich steigern: Echtzeitauswertungen ermöglichen fundierte Entscheidungsgrundlagen, während ein Benachrichtigungssystem für Maßnahmen, Zieldaten und Verantwortlichkeiten die Übersichtlichkeit verbessert. Die Integration in die Teams-Struktur fördert die Zusammenarbeit und die Interaktion mit weiteren ESHQ-Systemen, einschließlich Reporting, und schafft zusätzliche Synergien. Neue Unternehmen können zudem flexibel integriert werden. Gleichzeitig werden ungenutzte Potenziale durch einen stärkeren Chancenfokus gehoben, die Bedienung durch eine höhere Benutzungsfreundlichkeit vereinfacht und Prozesse durch eine gesteigerte Standardisierung vereinheitlicht.

Zukünftige Entwicklungen

Um den Anforderungen künftiger ISO-Normenrevisionen, wie etwa ISO 9001 und ISO 14001, gerecht zu werden und den Chancenfokus weiter zu stärken, sind gezielte Maßnahmen geplant. Dazu gehört die Integration von SWOT-Analysen in das System, um eine umfassendere Bewertung zu ermöglichen. Außerdem wird der Fokus auf die Chancenbewertung und -nutzung verstärkt, um Potenziale noch gezielter zu identifizieren und zu realisieren.



4 Zahlen, Daten, Fakten

Wesentliche Themen :

- Aufbau von Prozessen und Arbeitsabläufen zur Integration aller Standorte in die Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung

Fakten:

- Die Erhebung von umweltrelevanten Kennzahlen wurde überarbeitet, um alle produzierenden Standorte mit einzubeziehen und auf Gruppenebene berichten zu können





Zahlen, Daten und Fakten

In diesem Abschnitt wird über relevante Kennzahlen der BÜFA Gruppe berichtet.

Bisher wurden Umweltkennzahlen als relative Verbräuche bezogen auf die Absatzmenge berichtet. Um einen transparenteren Überblick über die gesamte Gruppe geben zu können, werden diese Daten nun als absolute Verbräuche erfasst. Ein entsprechendes Monitoring wurde in 2023 begonnen. Daher liegen keine Vergleichsdaten aus vorhergehenden Jahren vor. Die Erfassung der Abfalldaten nach diesem Prinzip ist erstmals für 2024 erfolgt.

Für die Erhebung der Kennzahlen zu Investitionen und Mitarbeitenden hat es im Vergleich zu den Vorjahren keine Änderungen gegeben, Hier können die Daten der letzten 4 Jahre im Verlauf dargestellt werden.

Umwelt

Wasserverbrauch und Abfallmengen der produzierenden BÜFA Standorte (Chemicals DE, Vivochem, Composites DE, Composites UK, Cleaning DE, Cleaning NL)

	2024	2023
Wasserverbrauch ¹ [m³]	21.139	20.697
Abfall gefährlich ² [t]	1.929	n. e.
Abfall nicht gefährlich ² [t]	1.209	n. e.

¹ Wasserverbrauch bezieht sich auf die produzierenden Standorte

² Abfallmengen beziehen sich auf die produzierenden Standorte, die Erfassung auf internationaler Ebene nach diesem Schema wurde für 2024 neu eingeführt, Vergleichsdaten aus dem Jahr 2023 liegen aktuell nicht vor.

Energieverbrauch der BÜFA Gruppe (alle Standorte)

Energieverbrauch	2024	2023
Gesamt [MWh]	15.698	18.069
Energie aus fossilen Energieträgern [MWh]	11.737	12.308
Energie aus erneuerbaren Energiequellen [MWh]	3.961	5.760
Energie aus Gas [MWh]	5.190	5.150
Energie aus Treibstoff (Benzin und Diesel) [MWh]	6.157	6.653
Energie aus Strom (fossil) [MWh]	391	505
Energie aus Strom (erneuerbar) [MWh]	3.961	5.760

Soziales

BÜFA Gruppe - Übersicht		2024	2023	2022	2021
Gruppenumsatz	Mio. €	333	341	404	344
Eigenmittelquote	%	> 40	> 40	> 40	> 40
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	Mio. €	3	3	3	3
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	6	7	7	8
Personalaufwand	Mio. €	52	49	50	47
Standorte Inland (D)	Stk.	5	5	5	5
Standorte Ausland	Stk.	13	9	8	7
Mitarbeiter	Stk.	753	686	699	658
Mitarbeiter ¹	FTE	685	617	625	585
Qualifizierungskosten je Beschäftigter ²	€	624	717	675	553

¹ FTE = Full-Time Equivalent (Vollzeitmitarbeiter)

² Berechnung auf Grundlage von Kosten für externe Lehrveranstaltungen

Standorte in Deutschland		2024	2023	2022	2021
Krankenquote ³	%	4,8	6	7	4
Fluktuation	%	10,1	10	14	11
durchschnittliches Lebensalter Frauen ⁴	Jahre	40,9	41	40	40
durchschnittliches Lebensalter Männer ⁴	Jahre	44,2	44	43	43
durchschnittliche Betriebszugehörigkeit Frauen ⁴	Jahre	11,8	12	12	10
durchschnittliche Betriebszugehörigkeit Männer ⁴	Jahre	11,4	12	12	10
Frauenanteil der Beschäftigten ⁵	%	31,4	31	31	31
Auszubildende		32	45	42	43
Ausbildungsquote ⁶	%	7	7	7	7

³ Berechnung auf Grundlage von 251 Arbeitstagen; Krankheitstage mit Lohnfortzahlung

⁴ Durchschnitt zum Stichtag 31.12

⁵ Jahresdurchschnitt über 12 Kalenderjahre

⁶ Jahresdurchschnitt über 12 Kalenderjahre

BÜFA Gruppe - Arbeitssicherheit	2024	2023	2022	2021
Unfallhäufigkeit ⁷	14,1	8,1	7,2	21,7
1000-Mann-Quote ⁸	7,3	9,1	9,5	34,1
Arbeitsunfälle ⁹	14	8	11	21
Ausfalltage	61	89	65	213
Anzahl Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0	0	0	0
Anzahl arbeitsbedingte Verletzungen mit schwerer Folge	0	0	0	0
Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen	14	8	11	21
die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen	Stolpern, Rutschen, Stürzen	Stolpern, Rutschen, Stürzen	Verätzungen	Stolpern, Rutschen, Stürzen
Anzahl Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen	0	0	0	0
Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen	0	0	0	0
die wichtigsten Arten der arbeitsbedingten Erkrankungen	keine	keine	keine	keine

⁷ Bezogen auf die Anzahl der Mitarbeitenden an den deutschen Standorten

⁸ Berechnung: meldepflichtige Arbeitsunfälle bezogen auf 1000 Beschäftigte

⁹ Berechnung: Anzahl der Arbeitsunfälle ab einem Ausfalltag

GRI content index

Nutzungserklärung	BÜFA berichtet die in diesem GRI-Inhaltsindex aufgeführten Informationen für den Zeitraum 01.01.2024 - 31.12.2024 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards.	
verwendeter GRI	GRI 1: Grundlagen 2021	
GRI Standard	Angaben	Seite
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisatorische Details	S. 6 Unternehmensprofil der BÜFA Gruppe
	2-2 Unternehmen, die in die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation einbezogen sind	S. 4/5 Berichtsstruktur
	2-3 Berichtszeitraum, Häufigkeit und Kontaktstelle	S. 4/5 Berichtsstruktur
	2-4 Anpassungen von Informationen	S. 4/5 Berichtsstruktur
	2-5 Externe Überprüfung	S. 4/5 Berichtsstruktur
	2-6 Tätigkeiten, Wertschöpfungskette und sonstige Geschäftsbeziehungen	S. 6 Unternehmensprofil der BÜFA Gruppe S. 8 Wertschöpfungskette
	2-9 Leitungsstruktur und -zusammensetzung	S. 14/15/16 Unternehmensführung
	2-10 Ernennung und Auswahl des höchsten Leitungsorgans	S. 14/15/16 Unternehmensführung
	2-11 Vorsitz des höchsten Leitungsorgans	S. 14/15/16 Unternehmensführung
	2-12 Vorsitz des höchsten Leitungsorgans	S. 14/15/16 Unternehmensführung
	2-13 Delegation der Verantwortung für Verwaltung der Auswirkung	S. 14/15/16 Unternehmensführung
	2-14 Die Rolle des höchsten Leitungsorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 4/5 Berichtsstruktur
	2-22 Erklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S.11/12/13 Vorwort S.18 Nachhaltiges Wachstum S.20/21 Vision & Strategie
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	S.56/57 Due Diligence
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden	S.91 Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen
	2-29 Ansatz für die Einbeziehung von Stakeholdern	S.16 Stakeholderdialog
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S.16 Stakeholderdialog S.17 Wesentliche Themen
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	S.17 Wesentliche Themen
GRI 301: Materialien 2016	301-2 Verwendete rezyklierte Einsatzstoffe	S.34/35/36 Kreislaufwirtschaft & Ressourcennutzung
GRI 303: Wasser & Abwasser 2018	303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	S.18 Nachhaltiges Wachstum
	303-5 Wasserverbrauch	S.60
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S.26 Klimabilanz & Emissionsreduktion
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S.26 Klimabilanz & Emissionsreduktion
	305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	S.26 Klimabilanz & Emissionsreduktion
GRI 306: Waste 2020	306-1 Abfallerzeugung und wesentliche abfallbezogene Auswirkungen	S.34/35/36 Kreislaufwirtschaft & Ressourcennutzung
	306-3 Erzeugte Abfälle	S.60
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-1 Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	S.44 Neuorganisation des betrieblichen Gesundheitsmanagements
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	S.44 Neuorganisation des betrieblichen Gesundheitsmanagements
	403-4 Beteiligung, Anhörung und Kommunikation der Arbeitnehmer im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	S.42/43/44/45 Arbeitssicherheit & Gesundheitsmanagement
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S.47 Schulung der Führungskräfte im Arbeitsschutz
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	S.42/43/44/45 Arbeitssicherheit & Gesundheitsmanagement
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	S.61
	403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	S.61
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S.46/47 Schulung & Kompetenzentwicklung



BÜFA

New chemistry.

BÜFA GmbH & Co. KG
Stubbenweg 40
26125 Oldenburg | Deutschland

Telefon + 49 441 9317-0
info@buefa.de
www.buefa.com

